

GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland

Arbeiten, wenn andere feiern

Wir stellen Menschen vor,
die Weihnachten für uns da sind.





„Weil ich hier Aschenputtel hautnah erleben kann.“

Mit märchenhafter Weihnachtslandschaft und abwechslungsreichem Programm vom 25.11. bis 24.12.2019.

 **ALLEE-CENTER**
LEIPZIG
100 Shops | 1.000 Parkplätze

**WOHNUNGEN
FÜR AUSGEWACHSENE**



UNITAS
Wohnungsgenossenschaft eG

kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482

www.wg-unitas.de
www.facebook.com/wgunitas

**Kontakt braucht jeder -
ganz besonders zu Weihnachten!**





Wir wünschen allen eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Start in ein gesundes neues Jahr!

Tel.: 0341 - 26 75 100 • wbg-kontakt.de

 **Kontakt**
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu. Es hielt viel Positives aber auch Negatives bereit. Ich habe in diesem Jahr gute Freunde und Bekannte beziehungsweise Partner verloren, wie Hans Kroneck und Janette Wagner oder meinen Anwalt Rainer Nittmann. Das Leben kann so unerbittlich sein, aber wiederum auch schön: So erblickten in dem Haus, in dem ich wohne, zwei kleine Erdlinge das Licht der Welt.

Nicht nur im Privaten gibt es solche Gegensätze, sondern auch in der Politik und im gesellschaftlichen Miteinander. In Sachsen wählten mehr als ein Viertel der Wähler eine Partei, die für mich als Nachkommen eines Verfolgten des Naziregimes unwählbar und nicht akzeptabel ist. In diesem Jahr wurden der Kasseler Regierungspräsident Walter Lübcke sowie zwei völlig zufällig ausgewählte Menschen in Halle von Nazis ermordet. Da darf man nicht einfach zur Tagesordnung übergehen! Wir sind alle gefordert, gegen Rechts aufzustehen.

Das machen ebenfalls seit diesem Jahr vermehrt junge Menschen, die für eine bessere Umwelt oder gegen Gentrifizierung auf die Straße gehen. Oder es wählen über 31 Prozent in Thüringen die LINKE und deren Spitzenkandidaten Bodo Ramelow zur stärksten Kraft – das macht mich wieder optimistisch für die Zukunft unseres Landes.

Im Fußball verliert die deutsche Mannschaft zu Hause gegen den großen Konkurrenten Niederlande das EM-Qualifikationsspiel, aber dafür steigt die BSG Chemie in die Regionalliga auf und gewinnt das Leipziger Derby, was noch viel wichtiger ist (zweimal ein Augenzwinkern).

Auch kulturell hatte 2019 einiges zu bieten: Wir hatten tolle Veranstaltungen, wie die Kulturwochen im Robert-Koch-Park oder das Parkfest. Leider wurden nicht alle Angebote in Grünau so gut angenommen, aber wir arbeiten daran, uns zu verbessern. Das KOMM-Haus ging in freie Trägerschaft und die Völle hat wieder einen Mitarbeiter für Veranstaltungen. Beides stellte sich nach anfänglicher Skepsis als gute Entwicklung heraus. Frei nach Hermann Hesse: »Jedem Ende, wohnt ein neuer Anfang inne«, mussten wir uns von unserem Redakteur Bert Hähne verabschieden, der sich beruflich verändern wollte. Dafür verstärkt jetzt seit vier Monaten Volly Tanner unser Team und hat sich schon gut in Grünau und seine Menschen eingeföhlt. Ein Beleg dafür ist dieses, proppenvolle Heft – das elfte in diesem Jahr. Die erste Ausgabe 2020 ist ab dem 20. Januar zu haben – wie immer als Doppelausgabe.

Was bleibt noch, zu sagen? Bei allen Höhen und Tiefen, die 365 Tage so mit sich bringen, sollten wir versuchen, das Positive in den Mittelpunkt zu stellen. Also schauen wir gelassen in den Advent, begehen gemeinsam mit unseren Lieben ein ruhiges Fest und starten hoffentlich mit viel Zuversicht und Energie ins neue Jahr.

Im Namen der gesamten »Grün-As«-Redaktion wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser sowie natürlich auch unseren Anzeigenpartnern, einen stressfreien Jahresausklang und einen guten Rutsch.

Ihr Uwe Walther

IMPRESSUM

23. JAHRGANG

Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Volly Tanner (verantw.), Gabriele Knoch,
Klaudia Naceur
E-Mail: redaktion@gruen-as.de

Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos; Auflage: 20.000

Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 1/2 2020: 10.1./13.1.2020

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: Volly Tanner

Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

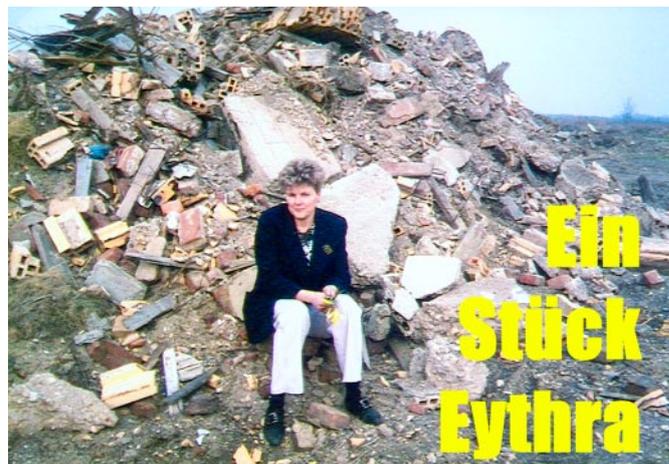
Das Stadtteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., WG Unitas e.G., Covivio Immobilien GmbH, Grand City Property Ltd. und dem Sanitätshaus Leipzig.

Ein Stück Eythra – Reise in ein verschwundenes Dorf

Abendveranstaltung mit Theater und Tombola

Der Ort Eythra wurde in den 1980ern weggebaggert, aber verschwunden ist er nicht. Wir haben es uns zeigen lassen: Jener Zaun ist in den Kleingarten gewandert, diese Balken wurden für das neue

schichten macht der Abend eine Reise in die Vergangenheit und Gegenwart von Eythra. Es entsteht ein bunter Winterabend mit Erzählungen, Bildern, Theater, Tombola und Überraschungen.



Haus benutzt, diese Schrankwand zog mit nach Grünau, jene Rosen wurden woanders neu gepflanzt und die Tapete aus dem Schloss hängt heute im Grassi-Museum.

Was erzählen diese Gegenstände über Heimat? Und was können wir von diesem einen von etwa 120 weggebaggerten Orten im Mitteldeutschen Kohlrevier heute lernen, während über den Kohleausstieg gestritten wird? Aus den Gegenständen und ihren Ge-

Termine: Freitag, 6. Dezember und Freitag, 10. Januar jeweils um 19 Uhr

Ort: KOMM-Haus Grünau, Selliner Straße 17, 04207 Leipzig

Reservierung: per E-Mail an kontakt@kommhaus.de

Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 3 Euro

Gefördert vom Fonds Soziokultur und dem Kulturamt der Stadt Leipzig. Ausgezeichnet mit dem ReWIR-Preis des Mitmach-Fonds Sachsen.

Kindertheater im KOMM-Haus

Das Kindertheaterstück »Ritter und Drache« (ab 3 Jahre) handelt von der schwierigen Freundschaft zwischen einem jungen Drachen und einem



jungen Ritter. Dieser lebt mit seinem griesgrämigen und strengen Vater Bildobart allein auf einer abgelegenen Burg. An einem Herbsttag stürzt der Drache, der mit seiner Drachenschar gerade auf dem Weg in wärmere Gefilde war, über dem Schloss ab und fällt dem Ritter genau vor die Füße. Trotz anfäng-

licher Abneigung entdecken die Beiden schnell Gemeinsamkeiten und werden dicke Freunde.

Aufgeführt wird das Theaterstück am 8. Dezember um 15 Uhr im KOMM-Haus in der Selliner Straße 17. Der Eintritt kostet 5 Euro / ermäßigt 3 Euro.

Info: KOMM-Haus



Nicht nur zu
Weihnachten:

Arbeiten, wenn andere Menschen feiern



Der große, sächsische Dichter Ringelwitz schenkte uns ein Gedicht zur Weihnachtszeit, welches sinnigerweise »Vom Schenken« heißt – und dessen letzte Zeilen folgendermaßen gehen: »Schenke mit Geist ohne List/ sei eingedenk/ dass dein Geschenk/ du selber bist.«

Doch während so viele Menschen in Stadt und Land sich gegenseitig treffen und beschenken, Kerzen anzünden, Stollen verdrücken und heimeliges Gefühl verteilen, gibt es wieder andere Menschen, die an diesen Tagen arbeiten, damit der Lauf der Welt nicht unterbrochen wird. Diesen wollen wir unsere Aufmerksamkeit schenken. Und deshalb haben wir dafür drei Berufe ausgewählt, die für die vielen Fleißigen da draußen stehen, die immer da sind und die so selten Beachtung finden: eine Altenpflegerin, einen Schlüssel-dienst-Mann und zwei Wirtsleute. Doch lesen Sie selber.

Im Altenpflegeheim zur Weihnacht

Schwester Bittner kümmert sich

Diana Bittner, Altenpflegerin im DRK-Altenpflegeheim in der Grünauer Allee 61, hat noch keine Kinder. »Sonst«, so sagt die junge Frau, »wäre das mit Weihnachten und allgemein mit den Feiertagen bei mir auch anders.«

Die Dienstenteilungen, zum Beispiel zu den Feiertagen im Dezember, sind natürlich Thema. »Wir sprechen das aber im Team ab, so dass nicht alle alle Tage arbeiten.« Diana Bittner selber hat so am zweiten Weihnachtstag frei und geht mit ihrem Partner festlich speisen.

Die Altenpflegerin ist mittlerweile seit vier Jahren in der Einrichtung und war davor in der Beatmungspflege tätig. Ihr Frühdienst beginnt um 6 Uhr und endet 14.30 Uhr, der Spätdienst geht von 13.45 Uhr bis 22.15 Uhr und die Nachtschicht von 21.45 Uhr bis 6.30 Uhr, wobei im Frühdienst fünf und im Spätdienst vier Fachkräfte im Einsatz sind. »Wir im Dementenwohnbereich haben Glück, bei uns ist immer eine Kraft mehr da.«

Befragt nach den Feierlichkeiten im Hause verrät Schwester Bittner dem »Grün As«: »Die Weihnachtsfeier wird für jeden Wohnbereich separat ausgerichtet. Bei zirka 150 alten Menschen würde sonst das Familiäre verloren gehen, es wäre einfach zu groß. Viele, die hier wohnen, haben keine Familie

mehr, haben zum Beispiel ihre Kinder überlebt. Da ersetzen wir ein großes Stück Familie.« Doch der Weihnachtsmann – in der Regel ein Mitarbeiter aus dem Wohnbereich 3 – braucht ja auch Inhalt für seinen Sack. »Es gibt natürlich auch Geschenke. Ab November bitten wir die Angehörigen – mit einer Liste, sonst würde alles

dass auch der Alltag, zum Beispiel die Medikamentengabe, nicht aus dem Ruder läuft. »Alle sind etwas fröhlicher, Weihnachtsmusik läuft und »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« ebenfalls.« Dabei wird auch darauf Acht gegeben, dass niemand völlig allein ist.

»Ich wünsche mir«, so Diana Bittner, »dass die Menschen drau-



Foto: Volly Tanner

Diana Bittner im wundervoll gestalteten Ambiente der Dementenwohngruppe.

durcheinander gehen – Geschenke vorbei zu bringen. Bei denen ohne Familie macht dies die Bezugspflege. Der Weihnachtsmann kommt und alle haben viel Spaß. Der will ja auch immer ein Gedicht hören, viele der alten Menschen können da auch immer noch etwas bringen.«

Frau Bittner organisiert dabei, dass alles reibungslos abläuft, dass alle schick angezogen sind und

Ben mehr an Oma und Opa denken und auch mal mit den Enkeln herkommen, schließlich gehören die Älteren auch zur Familie. Die alten Leute sind wirklich sehr dankbar dafür, wenn man kommt und Zeit mit ihnen verbringt. Viele geben ihr letztes Hemd, um Kontakte nach draußen zu halten. Man sollte – das ist das Wichtigste überhaupt – Zeit mitbringen ...«

☞ Volly Tanner

REISEBÜRO WUNDERLICH Grünau GmbH

Einkaufszentrum Am Ratzelbogen
Klewer Straße 3 · 04207 Leipzig
Telefon: 03 41 / 4 22 67 76

info@reisebuero-wunderlich-gruenau.de
www.reisebuero-wunderlich-gruenau.de

Bei uns gibt es Glühwein,
Plätzchen und die
tollsten Reisen zu
Xmas-Frühbucherpreisen.





Wenn der Schlüssel bricht

Eric Schlenz bringt die Hilfe

Die Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e. G. hat zu den Weihnachtsfeiertagen einen Mann in Bereitschaft, falls in einer oder vor einer ihrer 15.000 Wohnungen mal ein Schlüssel abbricht. Eric Schlenz heißt der freundliche, zurückhaltende Mann und hat glücklicherweise – für all die Schlüsselabbrecher und -verlierer – keine Kinder und auch keine Partnerin. Als gelernter Tischler, sogar direkt bei der Kontakt gelernt, ist er mittlerweile im siebten Jahr beim Schlüsseldienst der Kontakt im Einsatz. »Der Bereitschaftsdienst geht immer von Montag bis Montag. Ich nehme das Handy mit nach Hause und je nachdem wie es klingelt, macht man sich auf zum Mieter.«

Die Rufbereitschaft während der Feiertage geht 24 Stunden. »Wir sind sozusagen rund um die Uhr für unsere Mieter erreichbar. Also, es kann passieren, dass ich beim

Weihnachtsbraten sitze – die Mama macht Gans – und das Telefon klingelt. Dann geht die Action los. Man weiß ja nie, was einen erwartet.« 2019 hat Eric Schlenz schon zum zweiten Mal Bereitschaft über die Weihnachtszeit, auch damit Kinderhabende und Eheleute entlastet werden.

»Die Mieter sind immer sehr dankbar«, so Schlenz, »verständlich, wenn man von der Feier kommt und steht vor der zuen Tür, dann wird der Mann vom Schlüsseldienst wirklich sehnsüchtig erwartet.«

Manchmal lassen die Mieter ihre Schlüssel innen stecken und rennen raus, weil zum Beispiel der Postbote klingelt. »Verständlich bei all dem Weihnachtsstress! Da haben viele Menschen den Kopf woanders.« Oder der Schlüssel bricht ab – zum Beispiel durch Materialermüdung. »Das kommt öfter vor als man denkt.« Oder



Foto: Volly Tanner

Eric Schlenz ist für die WBG Kontakt unterwegs.

eine Mieterin, die alleine wohnt, stürzt und kommt nicht mehr heraus. »Da werden wir gerufen und öffnen gemeinsam mit dem Notarzt und der Polizei die Tür.«

Wobei man wissen sollte, dass der Schlüsseldienst für die Kontakt-Mieter komplett kostenfrei ist, es werden nicht einmal Materialkosten berechnet. »Wir brauchen nur eine Unterschrift«, lächelt Eric Schlenz.

Das Gebiet, welches abzudecken gilt, erstreckt sich von Böhlen über Zwenkau nach Paunsdorf und Grünau und Schlenz weiß ganz genau, was er sich zu Weihnachten für seine Arbeit wünscht. »Das liebevolle Dankeschön der Mieter, wenn ich ihnen geholfen habe, das reicht mir völlig aus. Das macht mich wirklich glücklich.«

✍ Volly Tanner



REINHARD
RECHTSANWÄLTE

Ludwig-Hupfeld-Straße 4 · 04178 Leipzig
Tel.: 03 41 44 21 77-0 · Fax: 03 41 44 21 77-20
Mail: info@r-anwaelte.de

www.REINHARD-RECHTSANWAELTE.de

Lutz Reinhard Fachanwalt für Verkehrsrecht
Silvia Reinhard Fachanwältin für Familienrecht
Susanne Rowold Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Sozialrecht

Arbeitslosengeld I und II · Berufsunfähigkeit · Bußgeldsachen
Erbrecht · Erwerbsminderung · Handels- und Gesellschaftsrecht
Kündigung · Markenmeldung · Mietrecht · Patientenverfügung
Rente · Scheidung · Testament · Umgang · Unfallregulierung
Unterhalt · Verkehrsstrafrecht · Vertragsrecht · Vorsorgevollmacht

Physiotherapie im MED-Lausen

Zschochersche Allee 68 · 04207 Leipzig-Lausen

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 7 - 20 Uhr, Fr. 7 - 15 Uhr

Tel.: 03 41 / 9 41 55 08

www.physiotherapie-emich-leipzig.de

**Wir wünschen unseren Patienten
eine besinnliche Weihnachtszeit
und ein gesundes neues Jahr.**

**Unsere Geschenkidee:
Verschenken Sie Entspannung!**

**Mit Vorlage dieser Anzeige
erhalten Sie 10% Rabatt
auf unsere Gutscheine.**



»Frühlingsquark? Soweit sind wir noch nicht«

Die Wirtsleute Seiffert sind auch zu Weihnachten wahre Gastgeber

Besonders im gastronomischen Bereich geht es während der Feiertage immer heiß her. Verständlich, ist doch Weihnachten das Fest der Familie und so manche Familie hat nicht den Platz oder die Zeit, selber zu kochen. Von Lust ganz zu schweigen. »Grün-As« befragte die Wirtsleute Seiffert der Gaststätte »Klinke Am Seeblick« in Grünau über ihre Festvorbereitungen:

»Grün-As«: In der Gastronomie, besonders in gutbürgerlichen Restaurants wie dem Ihren, ist Weihnachten und Silvester Großkampfezeit. Auf wie viele Stunden kommen Sie denn so im Durchschnitt in den Tagen der Familienfeiern? Inklusive Einkauf, Rechnungen etcpp? Und was muss alles gemacht werden?

Daniela Seiffert: Da kann man schon so 12 bis 14 Stunden am Tag rechnen. Dazu gehören dann Arbeiten wie die Reinigung, das Eindecken, a la carte Speisen vorbereiten, das Mittags- und Abendgeschäft und die Nachbereitung, Abrechnung und so ...

Da muss ja auch das ganze Team ran. Funktioniert das? Ihre Mitarbeiterinnen wollen ja bestimmt auch mal zu Hause sein und den Baum leuchten lassen.

Oh nein: Heiligabend arbeitet nur die Familie, da haben unsere



Die Seifferts am letzten warmen Tag 2019, Mitte November.

Mitarbeiter frei. Und bei den anderen Tagen handhaben wir es so: Jeder Mitarbeiter bekommt ein Tag frei, wenn es machbar ist.

Und Sie selber – wie feiern Sie Beide Weihnachten? Im März? Mit Frühlingsquark?

Frühlingsquark? Soweit sind wir noch nicht. Glücklicherweise. Heiligabend feiern wir ab 17 Uhr selber.

Sie haben mit dem Christmas-Party-Dinner ein ganz spezielles Angebot für die Weihnachtszeit. Was gibt es denn da so? Kommt der Weihnachtsmann mit Partytänzerinnen und Geschenken für die Durs-tigen?

Es gibt an diesen Tagen nur a la carte Geschäft oder Vorabsprachen mit Menü. Das machen wir jedes Jahr so und die Gäste sind

sehr zufrieden. Dieses Jahr gibt es Wildbrät, Geflügel, Fisch, Kurzgebratenes, Rotkohl, Klöße etc. Der Gastraum ist natürlich weihnachtlich geschmückt und ein großer Weihnachtsbaum steht auf der Terrasse.

Gastronomie ist Arbeit, viele Menschen wollen gerne bedient werden, doch der Nachwuchs macht es uns schwer. Wie sind Ihre Erfahrungen? Woran liegt es? In meiner Jugend wollten viele Menschen in die Gastro ...

Gastronomie ist vielen jungen Leuten zu viel Arbeit, zu viel Stress und zu wenig Geld. Am Wochenende arbeiten wollen auch nicht viele – oder an den Feiertagen, da wollen sie lieber feiern oder essen gehen. In die Gaststätten, in denen dann niemand arbeiten will. Es ist ein Kreislauf. Leider. Arbeiten,

wenn andere feiern, das will niemand mehr.

Was wünschen Sie sich für das nächste Jahr, liebe Daniela Seiffert?

Wir wünschen uns für das Jahr 2020, dass es genauso erfolgreich wird wie 2019 – dass viele Gäste weiterhin unsere Arbeit schätzen und nicht so viele nörgelnde und nicht warten könnende Gäste unseren Einsatz diskreditieren. Diese Menschen sollten mal in sich gehen und sich fragen, ob sie es besser, schneller und billiger machen würden. Und sich auch mal bewusst werden, wieviel Arbeit das eigentlich macht. Wir versuchen, es fast jedem Gast recht zumachen – aber es ist nicht immer möglich, zum Beispiel im turbulenten Sommergeschäft. Wir kochen alles frisch. Deswegen muss man logischerweise auch eine Wartezeit in Kauf nehmen und bei vollem Haus sowieso. Das verstehen viele Menschen aber leider nicht. Oder – was vielleicht noch schlimmer ist – das wollen manche Menschen nicht verstehen. Die wollen ihren eigenen Frust nur abladen und sich dadurch besser fühlen. Trotz allem ist Gastronomie für Mike und mich der Traumjob. Menschen kulinarisch verwöhnen, Gastgeber sein und schöne Momente schaffen, das ist eine zutiefst befriedigende Aufgabe.

Interview: Volly Tanner

Bistro Passage

Ratzelstraße 224 · 04207 Leipzig
 · täglich von 9 Uhr bis open end
 · Feiern aller Art / Dart und Skat

Wir wünschen unseren Gästen ein frohes Fest und ein gutes und glückliches Jahr 2020.

Telefon: 03 41 / 22 56 17 97 und 01 52 / 29 82 73 98



SGB e.V. Impuls ...

Gesundheitssport, Rehasport, Prävention z.B. bei:

- ▶ Wirbelsäulenerkrankungen
- ▶ Herz-/Kreislauf-erkrankungen
- ▶ Kniebeschwerden
- ▶ Hüftbeschwerden
- ▶ Rheuma, Osteoporose ...

... mit und ohne ärztliche Verordnung!

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns auf ein sportliches Jahr 2020 mit Ihnen.
Frohe Weihnachten wünscht Ihr Verein SGB Impuls e.V.

Stuttgarter Allee 20, 04209 Leipzig
Tel: 03 41 / 4 22 45 47, www.sgbimpuls.de



Lebendiger Adventskalender



Liebe Grünauer*innen, liebe Gäste,
freuen Sie sich auf eine besinnliche, entspannte Vorweihnachtszeit! Die Gastgeber der »Kalendertürchen« laden Sie recht herzlich zu unseren »8. Lebendigen Adventskalender« ein. Wir haben für Sie einen Kalender zum »Staunen, Naschen,

Singen, Basteln und für nette Gespräche« zusammengestellt. Die Kommunikation soll den Alltagsstress vergessen lassen und uns an die besinnliche Weihnacht erinnern.

Bitte beachten sie die Öffnungszeiten der »Türchen«.

Ihr Grünauer Bürgerverein e. V.

Datum	Zeit	Programm / Veranstalter	Ort
01.12.	ca. 11:30	1. Advent: Eröffnung des 8. Grünauer Adventskalenders in der Ev.-Luth. Pauluskirche Leipzig-Grünau nach dem Gottesdienst	Alte Salzstraße 185
01.12.	14:30	Tanz für Junggebliebene / KOMM-Haus (Eintritt: 4 Euro)	Selliner Straße 17
02.12.	14:00	Raten, rätseln und lachen – Lustiges Gedächtnistraining / AWO	Titaniaweg 5
03.12.	15:00	Adventsbasteln / Kinder- und Jugendtreff Grünau	Heilbronner Str. 16
04.12.	15:30	Vorweihnachtszeit mit Bratäpfel und Plätzchen / Mütterzentrum e. V.	Potschkastraße 50
05.12.	16:00	Der Projektraum für kulturelle Teilhabe lädt ein zur Ausstellung Ausstellung »GREAT« des Kulturbahnhof e. V. / Giro e. V.	Alte Salzstraße 110
06.12.	14:00	»Alte Rezepte neu entdeckt«, Plätzchen backen zum Nikolaus / Mehrgenerationentreff NEBENAN	Alte Salzstraße 53
07.12.	15:00	»Die Pumpel's und der verschwundene Wunschzettel«, Kinderprogramm	Allee-Center
08.12.	15:00	Kindertheater »Ritter & Drache«, ab 3 Jahre / KOMM-Haus (Eintritt: 5 / erm. 3 Euro)	Selliner Straße 17
09.12.	15:00	Weihnachtsfeier der Generationen / Johanniter Generationswohnen	Saturnstraße 27
10.12.	17:00	Lesung / Anmeldung: VLW e. V. cgloeckner@vlw-eg.de oder Tel.: 03 41 / 9 18 42 62	Grünauer Allee 76
11.12.	15:00	Nette Plauderei mit live Klaviermusik und selbstgebackene Stollen / KOMM-Haus, Nachbarschaftscfé	Selliner Straße 11
12.12.	17:00	Schreiben Sie noch Weihnachtskarten? Ideen und Vorschläge zum Karten gestalten / BVGrünau e. V. – Stadteilladen	Stuttgarter Allee 19
13.12.	19:00	Klang-Stille-Raum, Adventliche Bläser- und Chormusik / Dorfkirche Schönau	Schönauer Straße 245
14.12.	15:00	Adventlieder-Singen mit Familie Wegelin – Begleitung auf Klavier, Akkordeon und Geige bei Kaffee und Kuchen / »Die Villa«, KOMM-Haus	Selliner Straße 17
15.12.		3. Advent in der Familie	
16.12.	17:30	Weihnachten in unserer Erinnerung-Weihnachten jetzt / BV Grünau e. V.	Andromedaweg 19
17.12.	14:00	Weihnachts-Café gewürzt mit kleinen Geschichten und Gedichten / Seniorenbüro West	Stuttgarter Allee 18
18.12.	16:00	Der schönste Weihnachtsmarkt / in den Gärten des Caritas Familienzentrum	Ringstraße 2
19.12.	17:00	GGG Karnevalsverein e. V.: »Mit Schwung in die Weihnachtszeit« / Allee-Center	Ludwigsburger Straße 9
20.12.	15:00	Weihnachten rund um die Welt / Mieter-Bibliothek GELBE GALAXIE	Andromedaweg 20
21.12.	16:00	Die Samels: »Pipelines Wunschzettel« / Allee-Center	Ludwigsburger Straße 9
22.12.		4. Advent in der Familie – eine besinnliche Zeit kurz vor dem Fest	
24.12.		Alle Kirchen öffnen ihre Türen zum Christvesper und Gottesdienst	

Weihnachts-
Lauber

in Ihrem



in der Stuttgarter Allee 29



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch
und wünschen
Ihnen frohe
und besinnliche
Festtage.

Sanitätshaus Wolf



**ORTHOPÄDIE- UND
REHATECHNIK**

Stuttgarter Allee 14 · 04209 Leipzig · Tel.: 03 41 / 4 20 13 26

Orthopädietechnische Versorgungen aller Art

↳ Bandagen ↳ Kompressionsstrümpfe ↳ Einlagen
↳ Sanitätshausartikel ↳ Inkontinenzartikel ↳ Rollstühle

Sei ein Fuchs, geh zum Wolf

www.wolf-orthopaedie.de · info@wolf-orthopaedie.de

Wir wünschen unseren Kunden eine besinnliche
Weihnachtszeit und ein erfolgreiches neues Jahr.

Literaturtipps von Konstanze Koppe

aus der Bibliothek Grünau-Mitte

Der Winter ist da! Manche freuen sich auf den Weihnachtsmarkt, andere aufs Schlittschuhfahren und Schneemann bauen. Ich freue mich auf gemütliche Abende auf der Couch, eingekuschelt in eine Decke mit einem guten Buch in der Hand. Als Bibliothekar sitzt man glücklicherweise an der Quelle und kann aus einem reichhaltigen Angebot auswählen. Und damit Sie, liebe Leser, nicht auf dem Trockenen sitzen, hier ein paar Empfehlungen aus der Bibliothek Grünau-Mitte:

Luzies Erbe

von Helga Bürster

Mit fast einhundert Jahren ist Luzie Mazur, Bäuerin und alleinerziehende Mutter, gestorben. Ihrer Familie bleibt nichts als ein Koffer voller Erinnerungen und das »Mazur'sche Schweigen«, unter dem besonders Enkelin Johanne leidet. Diese macht sich auf die Suche nach dem Großvater, der mit Luzie während des zweiten Weltkrieges eine unerwartete,

aber doch unerfüllbare Liebe fand. Helga Bürster verarbeitet hier die Geschichte ihrer eigenen Familie und verwendet dabei unter anderem authentische Feldpostbriefe ihrer Großeltern. Eine berührende Familiengeschichte, welche die Auswirkungen des zweiten Weltkrieges aus einem sehr persönlichen Blickwinkel zeigt.

Für Freunde des humorvollen Krimis empfehle ich:

Frauen, die Bärbel heißen

von Marie Reiners

Die schrullige Bärbel Böttcher hat gerne ihre Ruhe. Gemeinsam mit ihrer Mischlingshündin Frida und zahlreichen ausgestopften Tieren lebt die passionierte Tierpräparatorin zurückgezogen in einem Haus am Wald. Als sie während eines Spaziergangs die Leiche eines bekannten Schauspielers findet, ist es mit der Einsiedelei schlagartig vorbei. Denn plötzlich hat nicht nur die Polizei und die lokale Presse großes Interesse an der men-



Foto: privat

schenscheuen Frau, auch die Angetraute des Opfers steht plötzlich vor der Tür und streckt sie mit einem Elektroschocker nieder. Doch so leicht lassen Frauen, die Bärbel heißen, sich nicht unterkriegen ...

Die Drehbuchautorin der Serie »Mord mit Aussicht« beweist ihr Händchen für schwarzen Humor und eigenwillige Charaktere. Ein unterhaltsamer Krimi mit unerwarteten Wendungen.

Und zu guter Letzt noch ein Tipp für alle jungen und alten Spürnasen:

Pierre, der Irrgarten- detektiv jagt Mr. X

von Hiro Kamigaki und Ic4design

(ab 7 Jahren)

Der berühmte Irrgarten-Detektiv Pierre wurde mit seinen Freunden

zu einer Kreuzfahrt eingeladen. Doch auch der Phantomdieb Mr. X ist an Bord und hat einen hinterhältigen Plan. Er versucht das Licht des Empire Maza Turms zu stehlen, dass die Stadt mit Energie versorgt. Doch Pierre und seine Freunde verfolgen ihn über 15 reich illustrierte Doppelseiten, um ihm das Handwerk zu legen. Der Leser begleitet den Detektiv durch knifflige Labyrinth und bunte Wimmelszenen, die mit viel Liebe zum Detail gestaltet sind und Groß und Klein zum Staunen und Entdecken einladen. Zudem gibt es jede Menge spannende Abenteuer und Aufgaben. So sollen zum Beispiel bestimmte Symbole, Tiere oder Personen gesucht werden, die sich im Gewusel der Menge versteckt haben – ein großer Spaß für die ganze Familie.

<p>Leipziger Kammerchor Gruppe Andante Leitung: Georg Mogwitz</p> <p>Weihnachtliches Chorkonzert</p>	<p>Freitag 20. Dezember 2019 17:30 Uhr</p>
	<p>HOENSCH Kulturhalle Leipzig-Grünau Plovdiver Str. 36</p>
	<p>Eintritt frei (Kollekte)</p>
	<p>VERBAND DEUTSCHER KONZERTCHÖRE </p>

In eigener Sache:

Die nächste Ausgabe des Stadtteilmagazins
»Grün-As« erscheint am 20. Januar 2020.

	<p>Flugbörse Leipzig Raiffeisen Vertriebs GmbH Kiewer Straße 30, 04205 Leipzig Telefon: 03 41 - 41 29 90 E-Mail: leipzig@rv-reisen.de Sitz und Registergericht: Traunstein HRB 18328 USHDNr.: DE260015898</p>
	<p>Wir wünschen eine schöne Adventszeit und besinnliche Weihnachtsfeiertage!</p>
	<p>Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!</p> <p> Partner sonnenklar.tv</p>

Doppel-Weltmeister zu Gast in Grünau

Am Freitag, den 15. November, war wieder bundesweiter Vorlesetag, an dem Prominente und Nichtganzso-Prominente Kindern aus Büchern vorlasen.

In der Grünauer Komplexkindertagesstätte »Um die Welt« fand sich dazu in den Morgenstunden der äußerst sympathische Franz Anton ein, der zweimal den Weltmeistertitel im Kanu-Slalom einheimste und derzeit in den Vorbereitungen für Olympia 2020 in Tokio steckt. Für die Kinder im Grünauer Norden las er die Geschichte »Meine erste Turnstunde« aus »Mein erstes Vorlesebuch für kleine, starke Kinder« vor, wobei das Team um den Kitaleiter Christoph Wittwer den Raum liebevoll und passend zu den Erfolgen von Franz Anton in Wasserfarben und mit Kanus gestaltet hatten. Anfangs wurde auch ein Film über Franz Anton eingespielt, damit die Kinder erfahren konnten, wer dieser zurückhaltende, freundliche junge Mann in ihrer Mitte überhaupt war. Doch Franz Anton las nicht nur vor – er plauderte und erklärte voller Freude, ließ den Kindern das Paddel und seinen Helm und beantwortete Fragen, so lustig diese auch waren.

Da natürlich nicht alle Kinder bei Franz Anton zuhören konnten; Platzkapazitäten machten dies unmöglich – hatten sich auch die angehenden Erzieherinnen und Er-

zieher der Ausbildungsklasse des Kooperationspartners der Kita, der DPFA Akademiegruppe Standort Leipzig, gut vorbereitet und selbst gestaltete Bücher zum Vorlesen mitgebracht, was nicht nur den Kindern immensen Spaß machte, sondern eben den bald Ausgeleiteten wichtige Einblicke in ihren Berufsalltag ermöglichte.

 Volly Tanner



Foto: Volly Tanner

Franz Anton inmitten der Kinder (an seiner Seite der Kitaleiter Wittwer).



Der Jugend- & Altenhilfeverein ist vorübergehend umgezogen!

Für die Dauer der durchgeführten Umbau- und Modernisierungsmaßnahme An der Kotsche 43 - 73 durch die Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt ist der

Jugend- und Altenhilfeverein e.V.
mit seiner Begegnungsstätte einschließlich der Büroräume
vorrübergehend in die Binzer Straße 13, 04207 Leipzig (Erd- / 1. Obergeschoss)

gezogen. Unser Vereinsangebot wird - angepasst an die räumliche Situation unseres Übergangsquartieres - weiterhin stattfinden. Wir freuen uns schon jetzt, Sie ab Anfang 2021 wieder wie gewohnt in unseren bisherigen Vereinsräumlichkeiten An der Kotsche 49 begrüßen zu dürfen.

Bis dahin bitten wir höflich um Ihr Verständnis und bedanken uns für Ihre Mitwirkung!



Übergangsquartier

Binzer Straße 13, 04207 Leipzig
Tel.: 0341 - 26 75 306
E-Mail: gruenau@javleipzig.de
Begegnungsstätte:
Mo, Mi, Do 09:00 – 17:00 Uhr
Beratungszeiten:
Di, Fr 09:00 – 11:00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Literatur Treff lädt ins »Alte Land«

Gleich im Januar reisen wir buchstäblich in den Frühling. Gastgeber Jürgen Fuchs erwartet Sie mit Dörte Hansens Roman »Altes Land«. Mittwoch 15. Januar 2020, 15 Uhr, Stadteilladen Grünau, Stuttgarter Allee 19, Eintritt 2,50 Euro.

Lesung

Am Dienstag, dem 3. Dezember um 15.30 Uhr findet in der Bibliothek Grünau-Süd, An der Kotsche 11-13, eine Lesung statt.

»Seit 4 Jahren sitze ich im Rollstuhl. Wie lebe ich jetzt mein Leben ohne Partner und behindert?« Christel Lehmann



KOMM-Haus

Selliner Str. 17, 04207,
Tel.: 9 41 91 32

regelmäßige Angebote:

KINDER UND JUGENDLICHE

MONTAGS UND FREITAGS

17.00 Uhr Schach

ERWACHSENE

MONTAGS

17.00 Uhr Schach

17.00 Uhr Klöppeln

MITTWOCHS

10.00 Uhr Tischtennis

DONNERSTAGS

13.00 Uhr Klöppeln

FREITAGS

17.00 Uhr Schach

SENIOREN

MONTAGS

09.00 / 10.00 /

11.00 Uhr Seniorensport

14.00 Uhr Spiele (Volkssolidarität)

17.00 Uhr Klöppeln

DIENSTAGS

09.00 Uhr Seniorengymnastik

14.00 Uhr Seniorentanz

MITTWOCHS

14.00 Uhr Seniorentanz

DONNERSTAGS

09.00 Uhr Seniorensport

10.00 Uhr Seniorenkabarett

13.00 Uhr Klöppeln

ausgewählte Angebote:

SO., 01.12., 14.30 UHR

Tanz für Junggebliebene mit Peter Luley und Stephan Langer (Eintritt: 4,- € / erm. 3,- €), siehe Seite 3

FR., 06.12., 19.00 UHR

»Ein Stück Eythra – Reise in ein verschwundenes Dorf« (Eintritt: 5,- € / erm. 3,- €), siehe Seite 3

SO., 08.12., 15.00 UHR

Kindertheater »Ritter & Drache« ab 3 Jahre (Eintritt: 5,- € / erm. 3,- €), siehe auch Seite 3

FR., 13.12., 19.00 UHR

Filmabend mit »Die Feuerzangenbowle« (Eintritt: 6,- € inkl. ein Glas Feuerzangenbowle)

SA., 14.12., 15.00 UHR

»Am Kranze die Lichter, die leuchten so fein« – Adventslieder-Singen mit Familie Wegelein mit Begleitung auf Klavier, Akkordeon, Geige (Eintritt: frei)

SO., 12.01., 14.30 UHR

Tanz für Junggebliebene

Sa., 18.01., 15.00 UHR

Wie Leipzigs Innenstadt verschwunden ist – Der Wandel Leipzigs in den letzten 150 Jahren, Lesung und Bilder-Vortrag mit Stadt-Historiker Sebastian Ringel (Eintritt: 5,- € / erm. 3,- €)

Freizeit-Treff

»Völkerfreundschaft«

Stuttgarter Allee 9, 04209,

Tel.: 41 29 51 47

Offener Treff (Tel.: 4 11 50 02)

Mo.-Do. 14.00-20.00 Uhr

Fr. 13.00-20.00 Uhr

Offener Treff / Nutzung der Musikproberäume

regelmäßige Angebote:

Internet für Schule und Beruf, Kreatives Gestalten, Tischtennis, Billard, Tischkicker, Brett- und Kartenspiele aller Art, X-Box und Wii

TSV Leipzig 76 e.V.

Stuttg. Allee 22, 04209, Tel.: 4 21 78 74

Mo.-Fr. 14.00-18.00 Uhr

Fr. 10.00-12.00 Uhr

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kinderturnen (bis 10 Jahre)

Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik, Gesundheits- und Rehasport

Kinder- und Jugendtreff

Heilbronner Str. 16, 04209,

Tel.: 4 11 31 96

Mo.-Fr. 14.00-20.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Offener Treff mit Tischtennis, Billard, Volleyball im Sand, Fußball und viele weitere Ball- und Brettspiele, Medienbereich mit Computer, Live-Musik, Bandproben und Kreativwerkstatt

Caritas – Kinder-, Jugend- und Familienzentrum

Ringstr. 2, 04209, Tel.: 9 45 47 61

FAMILIENlocal (Tel.: 9 45 47 71)

Mo. bis Fr. 09.00-16.00 Uhr

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien (Tel.: 9 45 47 72)

Termine nach Vereinbarung

Offenes Kinderhaus mit Bauspielplatz, 7 - 14 Jahre (Tel.: 9 45 47 64)

Mo.-Fr. 13.00-18.00 Uhr

Stinktler: Gewaltprävention mit Schulklassen (Tel.: 9 45 47 62)

FaBiKoo – Familienbildung in Kooperation mit Kindertageseinrichtungen (Tel.: 9 45 47 73)

regelmäßige, tägliche Angebote:

Familienkompetenztraining, Kurs »Starke Eltern – Starke Kinder«, Kurs »Gesund leben mit Kindern«, Deutschunterricht, Tanzangebote, Sportkurse, Kochkurse, Keramikurse, Alleinerziehenden-Café, Thematisches Frühstück, Familiennachmittage, Bauspielplatz, Hausaufgabenhilfe, Holz-, Metall- und Fahrradwerkstatt, Sport/Spiel, Kinderküche

CaritasLADEN

Alte Salzstr. 54, 04209, Tel.: 9 74 00 18

Mo. 12.00-17.00 Uhr

Di.-Fr. 10.00-17.00 Uhr

Kinder- und Erwachsenenkleidung, Heimtextilien, Möbeldienst, Wohnungsdienst usw.

Freizeitzentrum »Arenac«

Miltitzer Weg 4, 04205, Tel.: 4 29 97 45

Mo., Di., Do.: 12.00-19.00 Uhr

Mi.: 13.00-20.00 Uhr

Fr.: 12.00-20.00 Uhr

Angebote:

Fitnessraum, Tischtennis, Billard, Darts, Gesellschaftsspiele, Chillout-Room, Computerraum, Kreativraum, Hausaufgaben und Bewerbungshilfe, Mädchenzeit, Kochen und Backen

Arbeitsgemeinschaften:

Mo. 16.00-17.00 Uhr Darts

Di. 15.00-16.00 Uhr Billard

Mi. 15.00-17.00 Uhr Graffiti »Spray today« (letzter Mi. im Monat)

Do. 15.00-16.00 Uhr Mädchen Billard

Fr. 18.30-19.30 Uhr Breakdance

Kreativzentrum Grünau

Garskestr. 17, 04205, Tel.: 4 22 53 93

Mo.-Fr. 09.00-21.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Theaterspiel, Kreativwerkstatt (tägl. 14.00 Uhr), Themenprojekte, Gestaltungsstraßen, Kindergeburtstage u.v.m.

MONTAGS

14.00 Uhr Instrumental- u. Gesangsunterricht

DIENSTAGS

16.00 Uhr Tanztraining Little Stars of Dance

18.30 Uhr Tanztraining Phantasie of Dance

MITTWOCHS

18.00 Uhr Tanztraining Moments of Dance

DONNERSTAGS

16.30 Uhr Tanztraining Elements of Dance

18.30 Uhr Tanztraining Colours of Dance

Mütterzentrum e. V. / Familienzentrum Grünau

Potschkastr. 50, 04209,

Tel.: 4 12 85 15

Mo. 09.00-13.00 Uhr

Di. und Mi. 09.00-13.00 Uhr und

15.00-18.00 Uhr

Do. 09.00-13.00 Uhr

Fr. geschlossen

regelmäßige Angebote:

täglich: niederschwelliges Beratungsangebot, Bibliothek, Second-Hand-Shop, offener Familientreff

MONTAGS

09.00 Uhr Spielertreff und Austausch

09.00 Uhr PEKIP

10.00 Uhr Deutsch-Konversationstreff

16.45 Uhr Gesundheitssport für Erwachsene

DIENSTAGS

09.00 Uhr Familienfrühstück

09.30 Uhr Offene Nähgruppe

09.30 Uhr Rückbildungsgymnastik

10.00 Uhr Kita-Sprechstunde

10.00 Uhr Eltern kochen für ihre Kinder

10.00 Uhr Deutsch-Konversationstreff

12.00 Uhr Gesundheitssport für Erwachsene

15.00 Uhr Bunter Familiennachmittag

16.00 Uhr Eltern-Kind-Turnen (1 bis 3 Jahren)

16.00 Uhr Muttersprachunterricht

18.00 Uhr Tribal Fusion Bellydance

MITTWOCHS

10.00 Uhr Krabbel- und Spielgruppe

10.00 Uhr Eltern kochen für ihre Kinder

15.00 Uhr Familiencafé und Spielertreff

15.00 Uhr Seniorentreff (jeden 1. Mi. im Mo.)

16.00 Uhr Muttersprachunterricht

17.00 Uhr Bauchtanz für Kinder

20.00 Uhr Interkulturelles Zumba

DONNERSTAGS

09.30 Uhr Stillgruppe (jeden 1. Do. im Monat)

10.00 Uhr Kreativwerkstatt

10.00 Uhr Eltern kochen für ihre Kinder

10.15 Uhr Miniclub mit Sylke (ab 1 J.)

14.45 Uhr Kinderturnen (3 - 7 J.)

16.00 Uhr Musik. Früherziehung (4 - 7 J.)

17.00 Uhr Interkulturelles Zumba

FREITAGS

17.00 Uhr Gesundheitssport für Erwachsene

ausgewählte Angebote:

DO., 05.12., 10.00 UHR

Weihnachten – das Fest der Liebe?, Gesprächsrunde mit Anregungen für entspannte Festtage

DI., 10.12., 05.00-18.00 UHR

Kinderweihnachtsfeier

ACHTUNG: vom 23.12.-03.01.geschlossen.

Jugend- und

Altenhilfeverein

An der Kotsche 49, 04207 Leipzig,

Tel.: 2 67 53 06

Mo.-Do. 09.00-17.00 Uhr

Fr. 09.00-15.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Treff für Junggebliebene, Gymnastik und Tanz im Sitzen mit Kaffeeklatsch, Tischtennis für Erwachsene, Hatha-Yoga, Schachrunde, Frühstück (3,- €), Seniorentanz (mittwochs 15.30-16.30 Uhr, monatlich UKB 15,- €, Anmeldung erwünscht)

ausgewählte Angebote:

SO., 01.12., 15.00-17.00 UHR*

Adventskaffeeklatsch mit Hans-Jürgen-Beyer

DI., 03.12., 10.00-21.30 UHR

2. Weihnachtsbusfahrt mit Besuch der »Viba Nougat Welt« und des Erfurter Weihnachtsmarktes

DO, 05.12., 17.00-19.00 UHR*

Kinderweihnachtsfeier mit Miki

MI, 11.12., 15.00-17.00 UHR*

Seniorenenweihnachtsfeier mit Ines und Tom

DI, 31.12., AB 19.00 UHR*

Silvesterfeier mit DJ Maik und Überraschungsgast

* = im JAV Paunsdorf

Mehrgenerationentreff

»Nebenan«

Alte Salzstr. 53, 04209, Tel.: 46 36 64 13

Sprechzeiten:

Mo., Do.: 12.00-14.00 Uhr

Mi.: 10.00-12.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

MONTAGS

12.00-13.30 Uhr Frauensprachcafé

14.00-16.00 Uhr Spielenachmittag

DIENSTAGS

14.00-16.00 Uhr Hilfe im Umgang mit Handy

MITTWOCHS

10.00-11.00 Uhr Rätselspaß für Senioren

14.30-16.30 Uhr Tanz mit DJ Jürgen

DONNERSTAGS

10.00-11.00 Uhr Seniorenglossar

14.00-16.00 Uhr Tischtennis

FREITAGS (2. und 4. im Monat)

15.00-17.00 Uhr Integr. Nachbarschaftscafé

**Individuelle Beratung
Persönliche Vorsorge
Würdevolle Begleitung
Alle Bestattungsarten**

Sie finden uns in:
Schönefeld: Waldbaurstr. 2a, Grünau: Plovdiver Str. 36
und 1x auch in Ihrer Nähe.

Leipzig
0341. **244 144**

24h

HOENSCH
Bestattungsdienst

Netzwerk älterer Frauen Sachsen e. V.

H.-Meyer-Str. 38, 04207, Tel.: 4 25 14 20
Mo. - Sa. 14.00-17.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Volkslieder singen, Spielenachmittag, Nordic Walking-Gruppe, Gedächtnistraining, Frauen-Foto-Gruppe, Deutsch für Frauen ausländischer Herkunft und Teestunde, Improvisationstheater-Gruppe, Schreibgruppe mit Dialog am Donnerstag

ausgewählte Angebote:

DI., 03.12., 10.00-12.00 UHR

Meyersdorfer Frühstück: »Rund um die Gesundheit mit Honig«

SA., 07.12., 14.00-16.00 UHR

Mit Fontane wandern durch die Mark

SA., 14.12., 14.00-16.00 UHR

Frauen aus unserer Mitte, mit Sophie Fritzsche von der Stiftung Meyersche Häuser

SA., 21.12., 14.00-16.00 UHR

Buchpremiere: »Ankommen in Leipzig«

DI., 24.12., 14.00-16.00 UHR

Weihnachtsfeier für Familien und Alleinstehende

SA., 28.12., 14.00-16.00 UHR

Kaffee trinken mit alten Schlagern

DI., 31.12., 14.00-16.00 UHR

Jahresrückblick zu Silvester

SA., 04.01., 14.00-16.00 UHR

Vorstellung und Lesung aus »Reife ohne Zeugnis – Meine Vatergeschichten« von Ursula Ullrich

DI., 07.01., 10.00-12.00 UHR

Meyersdorfer Frühstück, Thema »Ein Tag in der Residenz Ambiente – Leben im Alten- u. Pflegeheim«

SA., 18.01., 14.00-16.00 UHR

Frauen aus unserer Mitte, mit Dr. Adelheid Roether

Ausstellung in der Kleinen Galerie:

»Mehr Blüten für Insektenvielfalt«

Nachbarschaftsverein

Miteinander Wohnen u. Leben e. V.

Alte Salzstr. 106, 04209, Tel.: 42 67 53 19

regelmäßige Angebote:

MONTAGS

13.00-15.00 Uhr Spielenachmittag

DIENSTAGS

11.30-12.30 Uhr Sport / Stuhlgymnastik

15.30-16.30 Uhr Sport / Bodengruppe

MITTWOCHS

10.00-12.00 Uhr Zeichnen- u. Aquarellkurs

15.00-17.30 Uhr Stricken

15.00-18.00 Uhr Bibliothek

17.30-20.00 Uhr Chorprobe

DONNERSTAGS

15.00-16.00 Uhr Kaffeeplatz / Musiknachmittag (1. Do. im Monat)

17.00-18.30 Uhr Selbsthilfegruppe Depression

Seniorenbüro West

Stuttg. Allee 18, 04209, Tel.: 94 68 34 39

regelmäßige Angebote:

Frühstücksrunde, Handarbeit, offene Seniorensprechstunde, Kartenspieltreff, Skatrunde, Treff der Schachspieler, Gesundheitskurs, Gedächtnistraining, Literatur-Café, Doppelkopfrunde, Montagsfrühstück/Zeitungsschau, Freitag-Sportkurs, Nachbarschaftscafé für Jung und Alt (Mo., 14.00-16.00 Uhr), Gemeinsames Bewegen im Freien (Mi., 09.00-10.00 Uhr), Kontakt-Café m. Zeitungsschau (Fr., 09.00-10.30 Uhr)

ausgewählte Angebote:

MI., 04.12., 11.00-18.00 UHR

Adventsfahrt n. Neudorf / Erzgebirge, Anm. erw.

DO., 05.12., 09.00-11.00 UHR

Adventsfrühstück (UKB 5,-€), Anm. erwünscht

DI., 10.12., 13.00-15.00 UHR

Treff der Neugierigen, Thema: Eröffnung des neuen Stadtarchivs, Berichte und von Angebote

DO., 12.12., 09.00-11.00 UHR

Themenfrühstück: Redewendungen, Sprichwörter, Floskeln – was sie bedeuten, (UKB 5,-€), Anm. erw.

DI., 17.12., 14.00-16.00 UHR

»Weihnachtscafé«, Weihnachtsmusik, Stollen, Geschichten zum Fest (UKB 3,-€), Anm. erwünscht

MI., 18.12., 15.00-17.00 UHR

Reisen bildet – Treff für Unternehmungslustige: Auf Goethes Spuren mit dem Dampfross durch den winterlichen Harz, Anmeldung erwünscht

HEIZHAUS

Alte Salzstr. 63, 04209, Tel.: 46 36 91 00

Öffnungszeiten Skatehalle:

Mo.-Do. 15.00-22.00 Uhr

Fr. 15.00-24.00 Uhr

Sa. 10.00-22.00 Uhr

So. 10.00-20.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

SAMSTAGS

10.00-14.00 Uhr offener Anfänger-Workshop

Skateboard, BMX, Scooter

SONNTAGS

10.00-14.00 Uhr offene Anfänger-Zeit (o. Ltr.)

Tanz:

Mo. 16.30-17.30 Uhr Breakdance (Lev. 1 u. 2)

Di. 18.00-19.30 Uhr K-Pop

Mi. 17.00-18.00 Uhr Urbaner Kindertanz

(ab 5 Jahren)

Do. 16.00-17.30 Uhr Hip-Hop

Fr. 18.00-20.00 Uhr K-Pop

So. 11.00-12.30 Uhr K-Pop

Kunst:

Do. 15.00-17.00 Uhr Graffiti-Workshop

BGL Nachbarschaftshilfverein e. V.

Querstraße 20, 04103, Tel. 9 09 91 70

Ansprechpartnerin: Frau Stohl

ausgewählte Angebote:

DI., 03.12., 14.00 UHR

Adventsfeier in der AWO-Tagespflege Titaniaweg 5, Anmeldungen erbeten

DO., 19.12., 14.30 UHR

Weihnachtsfeier in der Grünauer Allee 76, Anmeldung erbeten

Stadtteilladen

Stuttgarter Allee 19, 04209,

Tel.: 01 63 / 7 43 11 92

Ansprechpartnerin: Ina Poetsch

Quartiersmanagement (Tel. 4 12 97 31)

regelmäßige Angebote:

MONTAGS

12.00-17.00 Uhr Beratung zum Thema Arbeit

12.00-17.00 Uhr Öffnungszeiten Stadtteillbüro

DONNERSTAGS

10.00-13.00 Uhr Sprechzeiten und Beratung

zum Thema Arbeit

11.00-17.00 Uhr Projekt Grünes Licht

Grünau U27

12.00-17.00 Uhr Öffnungszeit Stadtteillbüro

17.00-19.00 Uhr Computerie, PC-Hilfe

ausgewählte Angebote:

DI., 10.12., 16.30-18.00 UHR

Teilnehmerschulung der Verkehrswacht Leipzig

zum Thema »Fahrverhalten im Winter«

DO., 12.12., 17.00-19.00 UHR

Thema: »Grünauer Lebendiger Adventskalender«

MO, 16.12., 12.00-14.00 UHR

Sprechzeit Bürgerpolizist

ACHTUNG: vom 23.12.-03.01.geschlossen.

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Rietschelstr. 2, 04177, Tel.: 4 15 29 80

Mo., Mi., Do. 08.00-15.00 Uhr

Di. 08.00-18.00 Uhr

– psychologische Beratung, Therapie, Diagnostik

– sozialpädagogische Beratung und individuell

abgestimmte Förderung bei Lern- u. Leistungsstörungen in Einzel- oder Gruppensitzungen

Chöre

MANDOLINEN-ORCHESTER MIT CHOR

Volksmusik-Ensemble Harmonie

Alte Salzstraße 106, 04209

Herr Richter, Tel.: 4 21 52 89

MITTWOCH/DONNERSTAG

17.30-19.30 Uhr Probe b. Nachbarschaftsverein

GRÜNAUER CHOR LEIPZIG E. V.

E-Mail: gruenauerchor@web.de

Web: www.gruenauer-chor.de

MITTWOCH

19.00-21.00 Uhr

Chorprobe im AWO-Senioren-

zentrum, Brambacher Str. 89

Lipsia-Club

Karlsruher Str. 46, 04209, Tel.: 4 29 10 41

Mo./Mi. 13.00-17.00 Uhr

Di./Do. 08.30-14.00 Uhr

Fr. 10.00-13.00 Uhr

ausgewählte Angebote:

MO., 16.12., 14.00-15.30 UHR

Verkehrssicherseminar 50 plus

MI., 18.12., 15.30-17.00 UHR

Kinderweihnachtsfeier – bei Pfefferkuchen und

weihnachtlichen Basteleien warten die Kinder auf

den Weihnachtsmann, Anmeldung bis 12.12. un-

bedingt erforderlich

MI., 08.01., 15.00-18.00 UHR

Lernen im Alter (Teil 1) – Einsteigerkurs für Smart-

phone Kursgebühr: 24,-€, Anm. über die VHS

MI, 15.01., 15.00-17.00 UHR

Musikalischer Neujahrstreff, Gesang und Keyboard

mit Norbert Bittner, Anm. unbedingt erforderlich

Begegnungszentrum im Grünen (BiG)

Breisgaustr. 53, 04209, Tel.: 4 22 58 06

Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr

jeden 1. Fr. /Monat 10.00-14.00 Uhr

jeden 1. Fr./Monat 10.00-22.00 Uhr

jeden 1. Sa./Monat 12.00-16.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Gymnastik, Spielenachmittag, Blindenschriftleh-

rag, Wassergymnastik, Stricken, Kunstwerkstatt,

Frauen-Frühstück, Backschule, Anonyme Alkoholi-

ker, Singedub, Kochkurs »Gesunde Ernährung«

Bewegungsmelder

Selliner Str. 17, 04207

www.gruenau-bewegt-sich.de

Ansprechpartnerin: Martina Lück

regelmäßige Angebote:

MITTWOCHS

15.00-18.00 Uhr Hugos Bewegungskiste für

Kinder bis 12 J.

DONNERSTAGS (jeden 3. Do im Monat)

18.00 Uhr Selbsthilfegruppe für Men-

schen m. Gewichtsproblemen

SONNTAGS (jeden letzten So im Monat)

14.00-17.00 Uhr: Familien-Spiel-Nachmittag

Gesund durch Bewegung im Ladyfit, Jupiterstr. 44, 04205,

Tel.: 4 79 03 31

regelmäßige Angebote mit und ohne

Rehabilitationsverordnung:

Seniorengymnastik / Fit über 50

montags 09.30 Uhr und 10.30 Uhr

mittwochs 09.15 Uhr und 11.15 Uhr

donnerstags 10.30 Uhr

Rückenfitness / Wirbelsäulengymnastik

montags 17.45 Uhr

dienstags 19.00 Uhr

donnerstags 18.00 Uhr

freitags 09.30, 10.30, 19.00 Uhr

Pilates

donnerstags 15.00 Uhr

SZL Sozialzentrum

Plautstr. 18, 04179

Tagestreff INSEL, Tel.: 24 67 66 55

Mo. - Fr. 08.00-16.00 Uhr

Sa., So., Feiertage 09.00-15.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Mi., 10.00 Uhr Nordic Walking,

Mi., 12.30 Uhr Englischkurs,

Do., 13.00 Uhr Handarbeitskurs,

Fr., 10.00 Uhr Kreativkurs

täglich: Mittagessen, Imbissangebot, Duschen,

Kleidung waschen, Beratung bei Wohnungslosig-

keit/Notlagen, Hilfe beim Umgang mit Behörden/

Ämtern, Unterstützung bei Schuldenproblemen,

Sucht- und Rechtsangelegenheiten, Freizeitange-

bote, Spiele, Ausflüge

Ambulant betr. Wohnen, Tel.: 24676662

Für Erwachsene, die abstinent leben bzw. ihre

Abstinenz (Leben ohne Alkohol) festigen wollen,

jedoch Unterstützung benötigen und für Men-

schen in besonderen sozialen Schwierigkeiten.

Suchtberatung Grünau

Ambulante Therapieeinrichtung für

Alkohol- u. Medikamentenabhängigkeit

Stuttg. Allee 6, 04209, Tel.: 4 21 72 11

Mo. 09.00-18.00 Uhr

Di-Fr. 09.00-14.00 Uhr

Frau Brüggemann, Frau Anschütz

Die Beratungsstellen sind offen für Suchtkranke

und -gefährdete sowie deren Angehörige. Die Be-

ratungen sind kostenlos und ohne Überweisungs-

schein möglich (auf Wunsch anonym). Eine kurz-

fristige Terminvergabe ist möglich.

Psychosoz. Gemeindezentrum »Bäumchen«

Ringstr. 215, 04209, Tel.: 4 24 00 46

Mo. 10.00-17.00 Uhr

Di. / Do. 11.00-20.00 Uhr

Mi. 09.00-17.00 Uhr

Fr. 10.00-14.00 Uhr

Sozialpädagogische Beratung und

Unterstützung in Alltagsproblemen:

– individuelle Beratungsgespräche

– Hilfe bei Ämter- und Behördenangelegenheiten,

aufsuchende Sozialarbeit

– Vermittlung anderer Hilfsangebote sowie Ver-

mittlung zur therapeutischen Unterstützung

Theatrium

Alte Salzstr. 59, 04209, Tel.: 9 41 36 40

SO., 01.12., 16.00 UHR

PREMIERE »Hänsel und Gretel«, Weihnachtsmär-

chen ab 4 Jahre

Weitere Termine: jeweils Montag bis Don-

nerstag (bis zum 19.12.) um 10.00 Uhr sowie

jeweils Samstag und Sonntag (bis zum 15.12.)

um 16.00 Uhr

SA., 11.01., 20.00 UHR

»The breakdown of the beautiful city neurosis«,

Mehrgeneration

Die neuen Stadtbezirksbeiräte West stellen sich vor

In eigenen Worten

Am 18.11. war die konstituierende Sitzung des Stadtbezirksbeirats West in der Völkerfreundschaft. Neben den »alten Hasen«, **Anja Pellmann** und **Sigrid Juhran** (DIE LINKE) sowie **Marcus Mündlein** (CDU) kamen auch die Neuen, schließlich haben die Wahlen im September auch in Grünau Veränderungen hervorgebracht, Mitglieder erstmals in die Runde. Wir von »Grün-As« stellten den Dazugekommenen im Vorfeld ein paar Fragen, begrenzten das Antwortvolumen auf 1500 Zeichen und drucken hier die Antworten nach Posteingang ab. Die Fragen waren:

1 Was verbindet Sie persönlich mit Grünau?

2 Welche Probleme müssen in Grünau dringend angepackt werden?

3 Wie – denken Sie – können Sie dazu beitragen, diese Probleme zu lösen?

Die Antworten der neuen SBB-Mitglieder wurden so belassen wie sie bei uns eintrafen.

Zuerst antwortete

Herbert Adrians
(Bündnis 90/Die Grünen):

1 Als Rentner habe ich mir Grünau als Wohnsitz ausgesucht, wegen der Nähe zum Kulkwitzer See, an dem ich mich mit meinen Kindern und Enkeln im Sommer treffen kann. Im Bürgertreff der Selliner Straße 11 (beim KOMM) kann man Mittwochs mehr von mir erfahren.

2 Die Mieten und Nebenkosten müssen bezahlbar bleiben, die Fahrten mit dem öffentlichen Nahverkehr müssen ausreichend vorhanden und erschwinglich sein.



Das Naherholungsgebiet steht vor einer neuen Herausforderung, da muss schnell eine Planung her.

3 Mit den Wohnungsgesellschaften muss man ins Gespräch kommen, wie neue Bautechniken eingesetzt werden können, um Preissteigerungen entgegenzuwirken. Auch die Wärmeversorgung bietet neue Möglichkeiten. Ich stehe gerne zur Verfügung, wenn hier weitere Informationen abgefragt werden. Leipzig, mit seiner Universität und den Hochschulen, hat schon viele Innovationen hervorgebracht, nun muss man über praktische Umsetzungen nachdenken.

Kurz darauf erreichte uns die Antwort von

Ariane Zimmer
(SPD):

1 Ich bin in Grünau aufgewachsen, lebe und arbeite hier. Meine Kinder sind in Grünau zur Schule gegangen und durch meine Arbeit als Sachbearbeiterin in einem Pflegedienst kann ich mich auch ein wenig in den Lebensbereich der älteren Generation einfühlen.

2 In Leipzig-West mit Grünau, Lausen, Miltitz und Schönau leben sehr viele Menschen mit teils recht unterschiedlichen Bedürfnissen zusammen. Wir müssen aufpassen, dass hier niemand vergessen wird. Auch wenn wir mit der Aufnahme des Grünolino in den Nahverkehrsplan und der Sanierung, z. B. der Klingerschule, schon einiges erreicht haben. Wie ist die Versorgung mit Fachärzten, wie können die Schulen unterstützt werden, was kann am Nahverkehr noch verbessert werden? Es gibt doch noch einiges zu tun, um unseren Stadtteil weiter voranzubringen.



3 Ich sehe die Stadtbezirksbeiräte als Bindeglied zwischen den Bürgern im Stadtteil und dem Stadtrat bzw. der Stadtverwaltung. Ich möchte dazu beitragen, dass auch die Menschen gehört werden, die keine starke Lobby haben, und dafür sorgen, dass auch ihre Probleme ernst genommen werden.

Dann antwortete uns

Petra Böhme
(AfD):

1 Seit 1992 wohne ich in Grünau-Mitte und ich schätze die gute Infrastruktur

und die unmittelbare Nähe zum Kulkwitzer See. In den vielen Jahren lernt man die Menschen im Wohngebiet kennen und pflegt viele soziale Kontakte.

2 Die positiven Veränderungen in Grünau sind in den letzten Jahren zunehmend rückläufig. Es sind Defizite von Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit entstanden. Als besonders problematisch sehe ich die gestiegene Kriminalität, Drogenhandel, Diebstahl und illegale Sperrmüllablagerungen im Wohngebiet. Durch die zunehmende Einwohnerzahl in den letzten Jahren sind Engpässe in Kindertageseinrichtungen, Schulen und in der ärztlichen Versorgung entstanden. Eine Anpassung durch Sanierung der bestehenden Einrichtungen sowie Neubau ist dringend erforderlich. Ebenfalls muss den auch hier in Grünau steigenden Mieten und Betriebskosten durch effiziente Maßnahmen entgegengewirkt werden. Öffentliche Einrichtungen, wie Post, Sparkasse und Bibliotheken, dürfen nicht weiter zentralisiert werden.

3 Da mir die Zukunft Grünaus am Herzen liegt, bietet mir die Tätigkeit als Stadtbezirksbeirat



die Möglichkeit, stadtteilrelevante Themen und Probleme unserer Grünauer Bürger zu erfassen und an die Stadträte zur Lösung weiterzuleiten.

Auch

Steffen Franzeck
(SPD)

schickte uns seine Antworten zu:

1 Ich bin ein Zugezogener. Im Frühjahr 2016 bin ich der Liebe wegen nach

Grünau gezogen. Hier kann ich in Ruhe bei bezahlbarer Miete leben, habe den Kulkki vor der Haustür und bin mit der Tram in 30 Minuten in der Innenstadt. Ich habe nette Nachbarn und fühle mich hier zuhause und rundum wohl.

2 Ich wohne unweit der 100. Grundschule und habe mich sehr gefreut, als die Kinder endlich ihren neu gestalteten Schulhof nutzen konnten. Die junge Generation ist unsere Zukunft. Mir ist wichtig, dass die Stadt bei ihren Bemühungen nicht nachlässt, in Kitas und Schulen zu investieren. Das betrifft die Gebäude und die Ausstattung, aber auch die Unterstützung von Familien, deren Kinder es nicht so leicht in der Schule haben.

3 Wenn ich mit Menschen in Grünau ins Gespräch komme, höre ich schnell, wo der Schuh drückt. Doch viele wissen nicht, an wen sie sich wenden sollen oder wie sie ihren Unmut kundtun können. Im Stadtbezirksbeirat kann ich die aufgenommenen Themen ansprechen und zur Klärung oder Verbesserung der Situation im Kiez beitragen. Und wenn sich manches nicht sofort lösen lässt und Zeit braucht, so kann ich zumindest die Hintergründe weitergeben und um Verständnis bitten. Hier sehe ich meine Rolle als Vermittler zwischen Bürgern und der Stadtverwaltung.



Als fünfte Mail kam die Antwort von

Ole Schaarschmidt (AfD)

bei uns in der Redaktion an:

1 Ich lebe mit Unterbrechungen seit 1980 in Grünau. Aktuell im WK 8.



Was mich mit Grünau verbindet, ist die Nähe zum Kulkwitzer See sowie zum Schönauer und Robert Koch Park.

2 Kriminalität und Vandalismus, besonders um das Herzstück von Grünau, das Allee-Center, muss konsequenter bekämpft werden. Auch die zunehmende Vermüllung von Plätzen und Freiflächen ist mir ein Dorn im Auge! Ein Problem ist auch das nicht mehr vorhandene Sicherheitsgefühl vieler Bürger in den Abend- und Nachtstunden.

3 Ich möchte mit den Bürgern ins Gespräch kommen, deren Sorgen und Nöte erfassen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Ich will die Interessen der Menschen im Stadtbezirk mit meiner Mitarbeit im Beirat vertreten.

Plattenbauten geschaffen wurde. Es ist meine Heimat. Schöne Spaziergänge im Schönauer- oder Robert Koch Park, die wir in wenigen Gehminuten erreichen können, bringt uns immer wieder Entspannung und Erholung.

2 Ein Problem für ältere und gehbehinderte Menschen sind die Gehweg- oder Fußwegplatten auf den Geh- oder Fußwegen, die teilweise noch aus der Zeit der Erstverlegung liegen. Durch Wurzeln oder Umwelteinflüsse in ihrer Lage verändert, wurden sie zu Stolperkanten oder Stolperfallen, wodurch es zu Stürzen und Verletzungen kommen kann. Teilweise keine abgesenkten Bordsteinkanten an Übergängen und Straßen für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen sind ebenfalls ein Problem.

3 Der erste Schritt ist eine Information, wer Eigentümer oder verantwortlich für die Gehweg- oder Fußwege ist. Bei Gesprächen mit den Eigentümern sollte festgestellt werden, was möglich ist, finanziell und bautechnisch. Besprechung des Problems im Stadtbezirksbeirat, Anfrage bei der Stadt Leipzig, Eingabe an den Stadtrat.

Schlussendlich bekamen wir auch Antwort von

Lars Hartmann (DIE LINKE)

der gerade im Urlaub war:

1 Ich lebe seit vielen Jahren mit meiner Frau und meiner Tochter in Grünau und engagiere mich als Erzieher in verschiedenen Bereichen und will nunmehr auch in meinem Wohnviertel Grünau aktiver wirken. Zudem haben wir mit dem Kulk ein tolles Kleinod direkt vor der Haustüre.



Kurz darauf erreichten uns die Mail von

Matthias Bernhard (AfD)

1 Ich wohne seit 35 Jahren in Grünau und das sehr gern, fühle mich hier wohl, habe mit meiner lieben Frau eine sehr schöne 3-Raumwohnung im Blumenviertel. Ich habe gesehen wie Grünau gewachsen ist, wie die Grünauer Welle gebaut wurde, das Allee-Center entstand und der K4 aus recycelten



Privat: Sehr nette Familie mit Kind!
FINANZIERUNG GESICHERT

sucht dringend Haus oder Grundstück,

gerne auch erst im nächsten Jahr. Eltern wohnen bereits in der Siedlung.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Anruf: Marcus Walther, Tel. 01 78 / 6 94 08 07

Bitte ausschneiden – vielen Dank!



2 Als Erzieher steht für mich an erster Stelle, dass es in unserem Stadtteil eine bedarfsgerechte Ausstattung mit Kita-Plätzen gibt. Das unsere Kinder auch in baulich guten Kitas spielen und lernen können. Auch bei der Sanierung von Schulen war Grünau viel zu lange Schlusslicht. Einiges wurde begonnen, aber viel ist noch zu tun. Außerdem geht es um das allgemeine Zusammenleben in Grünau, die Sorgen zu Kriminalität müssen ernst genommen werden.

3 Als Stadtbezirksbeirat haben wir leider, im Vergleich zu den Ortschafsräten, nur sehr begrenzte Möglichkeiten. Aber es ist z. B. möglich mit wichtigen Angelegenheiten auf Probleme und Änderungswünsche in Grünau hinzuweisen. Über eine solche Ange-

legenheit kann der Stadtrat dann nicht hinwegsehen. Für mich ist es darüber hinaus wichtig, dass wir gemeinsam mit allen Grünauerinnen und Grünauern für Verbesserungen wirken, dass kann durch Bürgergespräche, runde Tische oder Workshops erfolgen. Hier werde ich mich in den kommenden fünf Jahren aktiv einbringen.

Volly Tanner

TERMINE DES SSB WEST



www.leipzig.de/
buergerservice-und-
verwaltung/stadtrat/
stadtbezirksbeiraete/
stadtbezirksbeirat-west/



BAUe Dein eigenes Pfefferkuchenhäuschen ...
... in unserer Weihnachtsbäckerei
am 10. & 11. Dezember von 15-18 Uhr bei unseren Adventsnachmittagen.

Außerdem erwartet Euch der Weihnachtsmann, unser Karussell und ein schönes Erinnerungsfoto zum Mitnehmen. Wir freuen uns auf Euch, Ihr kleinen Pfefferkuchenkünstler & großen Advents genießer!

AUTOSAXE

Sandberg 59 | 04178 Leipzig
Telefon 0341 / 94 500

Auto Saxe | NL der Auto Weller GmbH & Co. KG | Auto Weller GmbH Co. KG, Sitz Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück HRA 201326, Persönlich haftende Gesellschafterin: Auto Weller Beteiligungs-GmbH, Sitz Osnabrück Amtsgericht Osnabrück HRB 202397, Geschäftsführer: Burkhard Weller, Jörg Hübener, Werner Söcker

Klingerschüler putzen ihre Stolpersteine

Der 9. November ist Schicksalstag der deutschen Geschichte. Besonders der Mauerfall vor 30 Jahren wird zurzeit gefeiert. Aber auch die schrecklichen Ereignisse der Pogromnacht von 1938 fanden an diesem Datum statt. Deswegen wurde auch in diesem Jahr zu der Gedenkaktion »Mahnwache und Stolpersteine putzen« aufgerufen auf Grund des Sabbats, am Freitag, dem 8. November.

An vielen Stellen in Leipzig befinden sich Stolpersteine vor den ehemaligen Häusern von Opfern des Holocaust und der Nationalsozialisten. Diese Gedenkaktion soll Passanten auf den Gehwegen »zum Stolpern bringen«, um der Menschen zu gedenken, die dem furchtbaren Verbrechen zum Opfer fielen. Aber mit der Zeit werden die Steine schmutziger und der Glanz der Steine verschwindet. Aus diesem Grund werden immer am 9. November die Stolpersteine

geputzt, Kerzen und Blumen dazu gelegt und eine Mahnwache abgehalten.

Am 8. November waren einige Schüler des Grundkurs II Geschichte für die Stolpersteine der Max-Klinger-Schule verantwortlich. Das Grünauer Gymnasium hatte im Jahr 2014 mehrere Stolpersteine verlegen lassen, unter anderem für die ehemaligen Schülerinnen Rosa Szyjas und Berta Rosenfeld.

Rosa Szyjas war eine Schülerin der Max-Klinger-Schule mit polnischer Staatsbürgerschaft. Sie wurde 1920 in Leipzig geboren und wohnte mit ihrer Familie in einem Haus in der Schnorrstraße 20. Von 1930 bis 1934 besuchte sie die Max-Klinger-Schule in der Karl-Heine-Straße. Während der sogenannten »Polenaktion« am 28. Oktober 1938 wurden polnische Staatsbürger von den Nationalsozialisten nach Polen abge-



schohen. Da sich die polnischen Behörden weigerten, die Abgeschobenen aufzunehmen, mussten viele jüdische Bürger bis zum Einlenken der polnischen Regierung im Niemandsland campieren.

Nach dem deutschen Überfall auf Polen wurde für diese ein Ghetto eingerichtet. 1943 starb Rosa Szyjas Mutter, während sich die Bedingungen im Ghetto immer mehr verschlimmerten. 1944 wurde die Entscheidung getroffen, das Ghetto in Litzmannstadt vollständig zu räumen und so rollten die Züge vom 9. bis zum 29. August in die Vernichtungslager. In einem dieser Züge, vermutlich am 25. August 1944, wurde Rosa Szyja ins Konzentrationslager Auschwitz deportiert. Über ihr

weiteres Schicksal ist nichts weiter bekannt, außer dass sie mit 2024 anderen Häftlingen ins Konzentrationslager Stutthof überführt wurde. Dort kam sie wahrscheinlich ums Leben.

Bis auf ihren Bruder Robert Szyja kam ihre gesamte Familie in Konzentrationslagern ums Leben.

Berta Rosenfeld lebte mit ihrer Familie in der Karl-Heine-Straße 47, ganz in der Nähe der Max-Klinger-Schule. Auch sie war von 1931-1932 Schülerin dort. Im Rahmen der »Polenaktion« wurde die gesamte Familie mit den letzten vier Zügen von Leipzig nach Bytom (Beuthen) deportiert. Bis 1942 lebte die Familie in Tamow, von wo aus sie anschließend in das KZ Belzec im Osten Polens gebracht wurden. Dort wurde auch Berta mit ihren Angehörigen ermordet. Wie durch ein Wunder konnte ihr Bruder Josef den Holocaust überleben.

Das sind zwei sehr berührende Schicksale, die einem die Schrecken der Zeit des Nationalsozialismus vor Augen führen.

Die Schüler der Max-Klinger-Schule reinigten die Stolpersteine, legten jeweils eine Rose dazu und stellten eine Kerze auf. Sie informierten über die Biografien und trugen Gedichte von KZ-Häftlingen vor, erinnerten und gedachten der grausamen Geschichten dieser Zeit. In der Hoffnung, dass die Stolpersteine nicht mehr einfach übertreten werden, sondern dass diejenigen, die an den Steinen vorbeilaufen, sie bemerken und sich erinnern können, dass so etwas nie wieder passieren soll ...

✍ Oliver Richter, Felix Kögel
Klasse II Max-Klinger-Schule



Die Schüler des Grundkurses Geschichte der Max-Klinger-Schule vor den Stolpersteinen.

Einwohnerbefragung 2020

»Intervallstudie Grünau« wird fortgesetzt



Das neue Jahr steht vor der Tür und damit auch die nunmehr elfte Erhebung der »Intervallstudie Grünau«. In einer international einzigartigen Langzeitstudie wird seit 1979 die Entwicklung Grünaus begleitet. Im Mittelpunkt steht eine

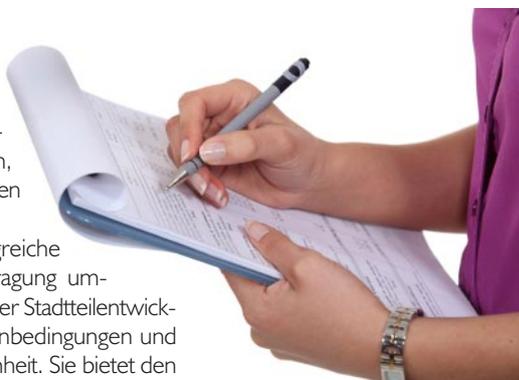


Einwohnerbefragung. Die letzte fand 2015 statt. Die Ergebnisse sind unter anderem in das neue Stadtteilentwicklungskonzept für Grünau eingeflossen.

Seit 2015 hat es eine Reihe von Veränderungen gegeben. Um diese aufzunehmen, wird es im Frühjahr 2020 wieder eine Erhebung geben. Geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Leipziger Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) werden

die Bewohnerinnen und Bewohner ausgewählter Grünauer Adressen bitten, einen Fragebogen auszufüllen.

Die umfangreiche Einwohnerbefragung umfasst Themen der Stadtteilentwicklung, der Wohnbedingungen und Wohnzufriedenheit. Sie bietet den Befragten die Möglichkeit, das Wohnen und Leben in Grünau aus ihrer ganz persönlichen Perspektive zu beurteilen, Defizite zu benennen und Vorschläge zu unterbreiten. Mit Blick auf die Ergebnisse der bisherigen Erhebungen zeigt sich, dass Grünau über die letzten zehn Jahre hinweg wieder einen Zuspruch als Wohnort findet trotz noch existierender Fehlstellen.



Grünauern diskutiert werden. Mit den zuständigen Ämtern der Stadt Leipzig, Wohnungsunternehmen und den im Stadtteil aktiven Initiativen stehen wir sowohl in der Vorbereitung als auch in der Auswertung der Ergebnisse in engem Kontakt. Die wissenschaftlich fundierten Erkenntnisse dienen der passenden Lösungsfindung für Grünau.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, auch 2020 wieder eine möglichst hohe Mitwirkung zu erzielen. Deshalb informieren wir Sie bereits heute und bitten Sie, liebe Grünauer Bürgerinnen und Bürger, um Ihre Unterstützung.

Weitere Informationen über den Stand der Vorbereitung der Befragung erhalten Sie in den nächsten Ausgaben des »Grün-As«.

UFZ

Die durchweg hohe Beteiligung an allen bisherigen Erhebungen (mindestens 75 Prozent der angesprochenen Bewohnerinnen und Bewohner) spiegelt das starke Interesse der Befragten an ihrem Stadtteil wider.

Die Ergebnisse der kommenden Erhebung 2020 werden auch wieder mit den Grünauerinnen und

Grünauer Chor »Notenspur-Fest« dabei

Am 14. und 15. Dezember findet in Leipzig das »Notenspur-Fest der Hausmusik« statt. Man kann also am Samstag um 15 und 19 Uhr sowie am Sonntag, um 11 und 15 Uhr der »Notenspur« in der Innenstadt folgend in verschiedenen Häusern »Hausmusik« erleben – bei kostenfreiem Eintritt. Informieren über den genaueren Ablauf kann man sich im Internet: hausmusik@notenspur-leipzig.de

Der Grünauer Chor Leipzig ist in der glücklichen Lage, sich an diesem Ereignis beteiligen zu dürfen

mit einem Konzert in der Kirche Schönau. Interessierte Grünauer Bürger sind am 14. Dezember, um 15 Uhr ganz herzlich dazu eingeladen, zuzuhören und auch mitzusingen.

Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass wir schon am Freitag, den 6. Dezember, um 17 Uhr im Allee-Center wieder gern alle Besucher mit einem weihnachtlichen Programm zu erfreuen hoffen. Einen frohen Advent wünscht der Grünauer Chor Leipzig!

Wir wünschen allen Lesern und Inserenten ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr.

Die nächste Ausgabe unsers Stadtteilmagazins erscheint am 20. Januar 2020.

Ihr »Grün-As«-Team

**Friseursalon
»An der Kotsche«**

Passage am Polizeirevier ▶ Ratzelstraße 224

Unseren Kunden wünschen wir frohe Weihnachten sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Terminvereinbarung unter ☎ 0341 9413940

Wir sind für Sie da!

Sanitätshaus Leipzig
(Inhaber: Sanitätshaus Altenburg GmbH) www.weil-leben-bewegung-ist.de

Wir wünschen Ihnen eine wunderbare Vorweihnachtszeit. Noch keine Geschenkidee? Wir haben auch Gutscheine!

Wir beraten Sie dazu gern in unserer Filiale in der Selliner Passage · Selliner Straße 1a-c · Tel.: (0341) 414 50 15
Mo - Fr 9.00 - 17.00 Uhr

In der Völle geht wieder was

Hans-Christoph Thiele bringt neuen Schwung ins alte Gemäuer

Als Hans-Christoph Thiele am 1. Februar diesen Jahres seinen Job als Veranstaltungsmanager in der Grünauer Völkerfreundschaft antrat, lag jede Menge Arbeit vor dem jungen Mann. Die »Völle«, wie die Einrichtung im Herzen des Stadtteils, gern genannt wird, hat in den zurückliegenden Jahren baulich arg gelitten. Hinzu kam, dass im einst gut besuchten Haus mit dem größten Saal weit und breit zuletzt kaum noch der Bär steppte. Viel zu tun also für den 27-Jährigen, der eigentlich Geografie studiert hat, jedoch vor seinem Start in Grünau bereits Erfahrungen als Veranstaltungs- und Projektmanager sammeln konnte. Seine Job-Beschreibung liest sich so: Organisation und Durchführung eigener Veranstaltung, Anwerben von Nutzern und Kooperation mit weiteren Grünauer Akteuren, Öffentlichkeitsarbeit, konzeptionelle Weiterentwicklung und Ausschöpfen der Potenziale der »Völle«, Initiierung und Betreuung des Beirats »Völkerfreundschaft«, Beteiligung an der Imageentwicklung Grünaus.



Hat schon einiges bewegt: Hans-Christoph Thiele.

Bevor es jedoch so richtig losgehen konnte, stand für Thiele allerdings »Klinkenputzen« auf dem Plan. So stellte er sich und seine ersten Ideen bei den lokalen Akteuren vor und entwickelte mit ihnen gleich weitere. Nebenbei richtete er sich sein neu geschaffenes Büro gleich neben dem Eingangsbereich des Hauses sowie einen Seminarraum her und ein. In der ersten Jahreshälfte konnte man Hans-

Christoph Thiele des Öfteren in Maler-Kluft antreffen und sich davon überzeugen, dass hier tatsächlich einiges in Gang kommt. In kleinen, fast unscheinbaren Schritten wurde in den letzten Monaten auch der Saal ein wenig aufgehübscht. Das tat auch Not. Denn: Die letzte Sanierung ist über 25 Jahre her. Schönheitskorrekturen, nennt es der neue Mann im Haus und weiß, dass da baulich noch viel passieren muss.

Inhaltlich hat er allerdings schon ganz gut vorgelegt: In Kooperation mit Institutionen wie dem KOMM-Haus, der Volkshochschule oder der Bibliothek beispielsweise, aber auch mit eigenen Veranstaltungen, die durchaus gut besucht waren. Keine Selbstverständlichkeit, wenn man bedenkt, dass die Einrichtung lange Zeit wenig bis kaum noch als Veranstaltungsort fungierte. Während der Grünauer PingPongCup im Frühjahr noch ausbaufähig war, lockten die beiden Kandidatenforen zur Kommunal- und Landtagswahl schon deutlich mehr Besucher an. Die Filmreihe »GlobalE« war im Sommer zu Gast und ein voller Erfolg. Ebenso wie die Wissenschaftsshow »Circus of Science« und das internationale Konzert »Klänge der Hoffnung« im Herbst. Zur »Kleinen Nachtmusik« Ende November, war der Saal so voll, wie an seinen besten Tagen und machte Lust auf mehr. An Hans-Christoph Thiele und seinen Ideen sollte dies nicht scheitern.

✉ Klaudia Naceur

CINEPLEX
LEIPZIG

DAS KINO
IN UND FÜR
GRÜNAU

Unser Programm unter
www.cineplex.de/leipzig

Termine der Kirchen in Grünau im Dezember

Kirche St. Martin

DI., 24.12., 15.00 UHR

Krippenspiel

DI., 24.12., 22.00 UHR

Christmette

MI., 25.12., 10.00 UHR

Heilige Messe

DO, 26.12., 10.00 UHR

Heilige Messe

DO, 26.12., 16.30 UHR

2. Aufführung des Krippenspiels

DI., 31.12., 17.00 UHR

Heilige Messe zum Jahresabschluss

MI., 01.01., 10.00 UHR

Heilige Messe

MO., 06.01., 19.00 UHR

Heilige Messe am Dreikönigstag mit dem Bläserchor der Pauluskirchgemeinde

Evangelisch-Lutherische Pauluskirche

SO, 01.12., 10.00 UHR

Sakramentsgottesdienst, anschließend Eröffnung des Grünauer Lebendigen Adventskalenders / Café Kontakt

SA, 07.12., 15.00 Uhr

Adventskonzert: »Gott geht durch die Zeiten«, mit dem ökumenischen Kinder-, Jugend- und Kammerchor, Bläserchor und Instrumentalisten

SO, 15.12., 10.00 Uhr

Sakramentsgottesdienst mit Bläserchor

DI., 24.12., 14.00 & 15.00 UHR

Kurt Enßle: »Die Kinder von Betlehem« mit dem ökumenischen Kinder- und Jugendchor

DI., 24.12., 16.00 UHR

Christvesper mit Erwachsenemkrippenspiel

DI., 24.12., 17.00 UHR

Christvesper mit Chor und Bläserchor der Pauluskirchgemeinde in der Kirche St. Martin

MI., 25.12., 10.00 UHR

Sakramentsgottesdienst mit Chor

SA., 28.12., 18.00 UHR

»Betlehem ist überall« – Weihnachtslieder und Geschichten mit Bläserchor

DI., 31.12., 17.00 UHR

Sakramentsgottesdienst mit Orgelmusik

MI., 01.01., 10.00 UHR

Neujahrsgottesdienst

Kirche Schönaau

FR., 13.12., 19.00 UHR

Klang – Stille – Raum, Adventliche Bläser- und Chormusik mit dem Ensemble Tümpelbrass, Orgel: Elke Zieschang, Meditation: Corinna Liebe

SA, 14.12., 15.00 UHR

Weihnachtskonzert des Grünauer Chor e. V. im Rahmen des Notenspurfestes der Hausmusik (s. auch S. 15)

DI., 24.12., 20.00 UHR

Christvesper mit Kammermusik

DO, 26.12., 10.00 UHR

Gottesdienst mit Bläserchor



Fortsetzung der November-Titelgeschichte

Wenn es kälter wird in Grünau – TEIL 2

Unsere November-Titelgeschichte »Angebote Grünauer Einrichtungen in der kalten Jahreszeit« wurde gut aufgenommen. Und so kommt es auch, dass wir auch in diesem Monat Vertreter zweier Einrichtungen zu Wort kommen lassen können.

So informierte uns Marius Dähne, Grünau-Verantwortlicher der Volkshochschule: »Die VHS bietet diesen Winter, genauer im Dezember, drei verschiedene Tanz-



Marius Dähne vor dem Haupthaus der VHS in der Leipziger Innenstadt.

kurse an. Im Mütterzentrum findet unter der Leitung von Katrin Rudloff der Kurs »Tribal Fusion Belly Dance« statt. Dafür ist der Starttermin der 3. Dezember. René Regehr veranstaltet in der Völkerfreundschaft zwei Tanzworkshops: Zum einen am 4.12. den »Lindy Hop and Swing« und zum anderen am 11.12. »Gesellschaftstänze – Von Walzer bis ChaChaCha.«

Natürlich finden zur Weihnachtszeit nicht nur Tanz-, sondern auch Kreativangebote statt. Passend zur Jahreszeit gibt es im Kreativzentrum Grünau einen Kurs, bei dem Weihnachtsgestecke selber entworfen und hergestellt werden (6.12.). Außerdem zaubert Sabine D. Finger in der Caritas am 21.12. selbst geschnitzte, essbare Schneemännchen.« Auf die speziellen Seniorenangebote angesprochen sagt Dähne: »Für Seniorinnen und Senioren findet ein interessanter Vortrag zum Thema Patientenverfügung statt. Vortragende ist die

Anwältin Swaantje Schlittgen im Jugend- und Altenhilfeverein am 14. Januar 2020. Im Dezember starten zudem die Einsteiger*innen- und Anwender*innenkurse für den sicheren Umgang mit dem Smartphone, speziell für ältere Menschen (11.12. und 8.1.). Und zu guter Letzt sucht die Sportschule Mustang weiterhin nach »fitten« Seniorinnen und Senioren für einen Selbstverteidigungskurs für Fortgeschrittene ab dem 2.12.« Schlussendlich verweist Marius Dähne auch noch auf das im Netz und als Buch nachlesbare Programm der Volkshochschule Leipzig, welches immer voller Überraschungen steckt.

Aus der Grünauer Welle meldete sich auch die Pressesprecherin Katja Gläss bei uns: »Egal ob Jung oder Alt – es bietet sich hier für jeden Besucher in der Grünauer Welle etwas. Grundsätzlich verfügt das Bad über ein Schwimmbecken mit sechs 25-Meter-Bahnen, einen Freizeitbereich, einen Saunabereich sowie die Cafeteria. Für Familien ist der Freizeitbereich mit der großen Rutsche, einem Strömungskanal, Sprudel-Ecken und dem Kleinkinderbecken sicher am interessantesten. Familien profitieren beim Eintritt von unserer Familienkarte, die für zwei Erwachsene und bis zu drei Kinder bis 16 Jahren gilt. Zudem bieten wir zu unserer Öffnung freitags 12 bis 15 Uhr unser

Mäuseschwimmen an, ein Sonderangebot, das es nur in der Grünauer Welle gibt: Ein Erwachsener zahlt und zwei Kinder bis sechs Jahre haben freien Eintritt.

Mittwochs öffnet das Bad bereits 7 Uhr; eine gute Zeit für Berufstätige, die vor der Arbeit ihre Bahnen ziehen wollen, oder auch für Senioren. An diesem Morgen finden zudem auch offene Wassergymnastikkurse statt. Kommen mindestens drei Interessenten zusammen, greift das Kombi-Angebot »Aqua-Fit und Schwimmen«. Die Sauna ist ein lohnendes Ziel, speziell in der kalten Jahreszeit. Sie hat im Winter (anders als im Sommer) jeden Tag geöffnet und bietet mit Dampf-, Bio- und finnischer Sauna Abwechslung. Besonderheit: Montags ist Damensauna.«

☞ Volly Tanner

KONTAKTE

Volkshochschule Leipzig in Grünau

Stuttgarter Allee 19
Web: www.vhs-leipzig.de
E-Mail: vhs@leipzig.de
Telefon: 03 41 / 123-6042

Grünauer Welle

Stuttgarter Allee 7
Web: www.l.de/sportbaeder/hallenbaeder/gruenauer-welle
Telefon: 03 41 / 4 15 29 90



Die Grünauer Welle, eine architektonische Meisterleistung.

Zum Weitersagen!

Hilfsangebote für Wohnungslose

Es ist kalt in Deutschland. Besonders jetzt haben Wohnungslose mit den Witterungsunbilden zu kämpfen. Falls Sie, liebe Grünauer, helfen wollen, sprechen Sie Betroffene bitte an und verweisen Sie auf die Hilfsangebote der Stadt.

Hilfebuss

wochentags 19 bis 23 Uhr und am Wochenende 15 bis 23 Uhr
Telefon: 0 15 23 / 3 66 10 87

Sozialamt

Abteilung Soziale Wohnhilfen, Sachgebiet Wohnungsnotfallhilfe: wochentags während der allgemein üblichen Bürozeiten

Prager Str. 21, 04103 Leipzig
Telefon: 03 41 / 123-9139

E-Mail: soziale.wohnhilfen@leipzig.de

Rettungsdienst

bei akuten Notfallsituationen

In akuten Notfallsituationen, in denen unmittelbar Hilfe geleistet werden muss, ist der Rettungsdienst zu informieren. Telefon: 112

Übernachtungseinrichtungen

In den verschiedenen Übernachtungseinrichtungen stehen ganzjährig für alleinstehende Männer und Frauen täglich insgesamt 94 Plätze zur Verfügung. Diese Anzahl kann bei Bedarf kurzfristig erhöht werden.

- Übernachtungshaus für wohnungslose Männer Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig Telefon: 03 41 / 123-4504 Täglich ab 16 Uhr geöffnet, feiertags und an Wochenenden ganztägig.
- Übernachtungshaus für wohnungslose Frauen Scharnhorstst. 27, 04275 Leipzig Telefon: 03 41 / 5 85 24 13 Täglich ab 16 Uhr geöffnet, feiertags und an Wochenenden ganztägig.
- ALTERNATIVE I (Notunterbringung wohnungsloser drogenabhängiger Personen) Chopinstr. 13, 04103 Leipzig Telefon: 03 41 / 91 35 60 Täglich ab 18 Uhr geöffnet.

Tagesaufenthalte

In den Tagesaufenthalten erhalten wohnungslose und bedürftige Personen warmes Essen, Getränke, gegebenenfalls auch warme Bekleidung und Schuhwerk.

- Tagestreff für Wohnungslose »Insel« Plautstr. 18, 04179 Leipzig Telefon: 03 41 / 24 67 66 55 Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr geöffnet, am Wochenende und feiertags von 9 bis 15 Uhr.
- Ökumenische Kontaktstube »Leipziger Oase« Nürnberger Str. 31, 04103 Leipzig Telefon: 03 41 / 2 68 26 70 Montag bis Freitag (inklusive Feiertage) von 8 bis 16 Uhr, Samstag von 9 bis 14 Uhr. Informationen über www.leipzig.de

Mehr als Puschel schwingen

Cheerleading ist ein anspruchsvoller Sport

Der in Grünau beheimatete Cheerleader Club Leipzig sucht nach Sponsoren. 2020 soll es für die Kids zu den Meisterschaften in die USA, nach Florida gehen. Wir sprachen mit Fabienne Bieber, einer der Trainerinnen, über die Finanzierung der Reise und das Cheerleading an sich.

»Grün-As«: Wie ist denn der derzeitige Stand der Finanzierung der USA-Reise?

Fabienne Bieber: Derzeit haben wir leider nur einige kleine Spenden sammeln können, die sich aus Kuchenbasaren und Aktionen der Kinder in der Innenstadt zusammensetzen. Große Sponsoren konnten wir leider noch nicht für uns gewinnen.

Wieviel Geld wird eigentlich gebraucht – und wofür? Wer soll mitreisen?

Für die gesamte Reise benötigen wir rund 40.000 Euro. Es reisen 23 Kinder und Jugendliche sowie vier Trainer in die USA. Außerdem begleiten uns einige Eltern, die uns Trainer bei dem Flug und der Betreuung vor Ort unterstützen.

Wie können Menschen helfen, dass der Traum des Jugendteams in Erfüllung geht?

Die Meisterschaft ist eine riesige Chance für die Kinder und Jugendlichen, die wir ihnen natürlich erfüllen wollen. Allerdings stellt dies eine große finanzielle Belastung für



Der Cheerleader Club Leipzig möchte gern an den Meisterschaften in Florida teilnehmen und sucht für die Finanzierung noch Sponsoren.

die Eltern dar, da wir unter anderem auch Geschwisterpaare in unserem Team haben. Somit würden uns, auch wenn kleine, Spenden enorm helfen, unserem Traum ein Stück näher zu kommen. Es hilft uns aber auch, wenn Menschen aus der Umgebung andere aufmerksam auf unseren Sport machen und zeigen, dass es nicht nur »Puschel schwingen« ist und somit eventuell Firmen auf uns aufmerksam werden, die uns für Events buchen können oder die Kinder und

Jugendlichen mittels Sachspenden, wie beispielsweise Shirts, ausstatten.

Cheerleading ist zuallererst Sport – und zwar ein richtig anstrengender Sport. Wie ist die Wahrnehmung – ihrer Meinung nach – in der breiten Masse der Bevölkerung? Und warum?

Spricht man mit Menschen, die mit Cheerleading noch keinen direkten Kontakt haben, beschreiben diese unseren Sport meist als

das sogenannte Puschelschwingen oder als Rahmenprogramm und Begleitung für American Football, Basketball und Co. Viele sehen den Sport leider immer noch nicht als diesen an, sondern werten ihn ab. Obwohl Cheerleading ein anspruchsvoller Sport ist, welcher aus Akrobatik und Turnen besteht und nur funktioniert, wenn die Sportler Teamgeist und Vertrauen aufbauen sowie diszipliniert an sich und im Team arbeiten.

☞ Interview Volly Tanner

Neue Skateanlage in der Parkallee wird gebaut

Grünau bekommt in der Parkallee eine neue und auch überregional attraktive Skateanlage. Dies geht aus der Sitzung der Verwaltungsspitze hervor. Die bestehende baufällige Anlage aus dem Jahr 1996 wird für rund 1.600.000 Euro (10 Prozent städtischer Anteil, 90 Prozent Förderung aus dem Programm »Investitionspakt – Soziale Integration im Quartier«) den aktuellen Anforderungen der Rollsportszene angepasst und von rund

1.600 Quadratmeter auf 2.270 Quadratmeter vergrößert.

»In Leipzig, Umkreis und in Sachsen gibt es kein vergleichbares Projekt«, sagt Leipzigs Sportbürgermeister Heiko Rosenthal. »Dies bezieht sich nicht nur auf die Größe der neu entstehenden Anlage mit Skate-Elementen, sondern auch auf die Attraktivität und Vielfalt des gesamten 4.450 Quadratmeter großen Parks mit Aufenthalts-, Fitness- und Bewegungsangeboten.«

Die offene Freizeitsportanlage soll auch künftig für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen nutzbar bleiben. Geplant sind verschiedene und vielfältige Skate-Elemente, aber auch eine Parkanlage, Chill- und Aufenthaltsbereiche sowie klassische Bewegungsangebote, wie Tischtennis und Streetball. In den angrenzenden Bereichen werden zudem Geräte für funktionales Körpertraining angeboten. Geplanter Baustart ist der Mai 2020. Letzte

Pflanzarbeiten sind für den Winter 2020/2021 vorgesehen.

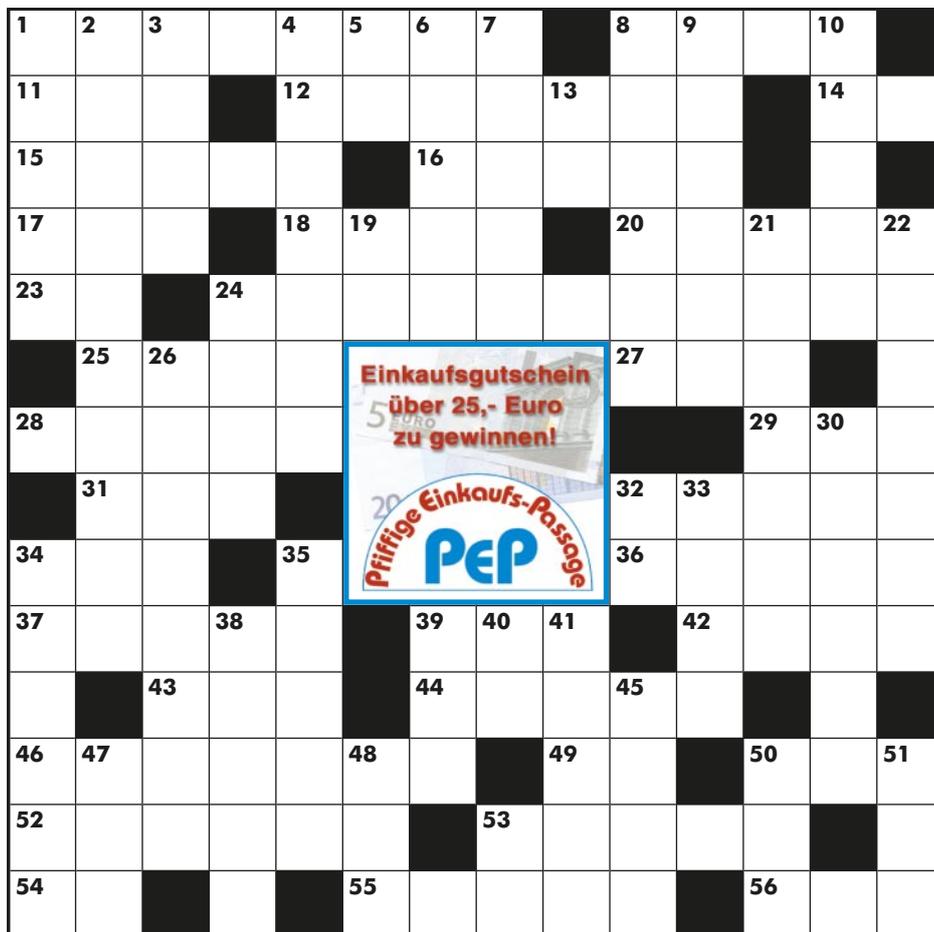
Der moderne Park für Biker und Skater hat im Sportprogramm 2024 eine herausragende Bedeutung. Seit November 2018 gab es bereits vier Workshops mit den Nutzerinnen und Nutzern aus der Skater-Szene sowie eine Bürgerbeteiligung am 20. Mai, um die Wünsche und Bedarfe zu sammeln.

☞ Info: Stadt Leipzig

»Grün-As«-Rätselspaß

Waagrecht: 1 gewaltsame Aneignung, 8 ein Holzblasinstrument, 11 ausgestorbener flugunfähiger Vogel auf Neuseeland, 12 eine Gemeinde in Kolumbien (Departamento Antioquia), 14 Insel vor der Stadt Marseille, 15 römischer Kaiser und Philosoph (121-180), 16 deutscher Orgelbauer, letzter Schüler von G. Silbermann (1719-1789), 17 Segelschiffstyp im Indischen Ozean, 18 deutscher Komponist und Musikpädagoge (1895-1982), 20 Gemeinde im Süden Frankreichs, 23 englische Zustimmung, in Ordnung, 24 ehemaliger Gutsbezirk von Leipzig, 25 italienische Gemeinde in Kalabrien (Provinz Crotone), 27 Fluss in Polen, Quelle südöstlich von Lodz, 28 Stadt im westfälischen Münsterland (NRW), 29 Ansiedlung in Namibia (Region Otjozondjupa), 31 Schwanzlurch, 32 eine der Galapagosinseln, Segelschiff von Christoph Kolumbus, 34 Gott der Sonne und der Gerechtigkeit in der sumerischen Mythologie, 36 schottischer Dichter und Schriftsteller (1771-1832), 37 Fluss in Italien, 39 lateinisch: Zorn, 42 italienischer männlicher Vorname, 43 Nordwesteuropäer, 44 deutscher Philosoph (1770-1831), 46 letzter König von Lydien, bekannt durch Wohlstand und Freigebigkeit (590-541 v. u. Z.), 49 männliches Pronom, 50 poetisch für Adler, 52 mathematisch ein Ganzes, 53 Fluss in China, Indien und Pakistan, 54 chemisches Symbol für Rutherfordium, 55 Studentenspeiseraum, 56 Berg im Schweizer Kanton Graubünden

Senkrecht: 1 brasilianischer Schriftsteller (1912-2001), 2 Hauptstadt Mauretaniens, 3 Insel der japanischen Goto-Inseln, 4 Musikinstrument, Aufschlagdiophon, 5 griechische Sagenfigur, Geliebte des Zeus, 6 deutscher Pfarrer, Bibliograph und Hymnologe (1685-1735), 7 Kurzbezeichnung für das Netzwerk österreichischer Festivalfreunde, 8 Vorsitzender, Präsident, 9 fruchtbare Niederung in Norddeutschland, 10 Berg in den Berner Alpen, 13 Top-Level-Domain der Marshallinseln, 19 Name der Papyrusboote von Thor Heyerdahl, 21 Sehhilfe, Stielbrille, 22 Technik der verschwommenen Konturen in der Ölmalerei, 24 Gemeinde im Landkreis Weilheim-Schongau (Oberbayern), 26 Fantasievorstellung, Selbsttäuschung, 30 König der Hunnen im 5. Jahrhundert, 32 Abkürzung für Postskriptum, 33 alter Name der türkischen Provinz Mersin, 34 Fluss in Mecklenburg-Vorpommern, 35 Leitsatz, zu beweisende Behauptung, 38 Stadt im US-Bundesstaat Nebraska (Saline County), 39 Jesus Monogramm, 40 altägyptischer Sonnengott, 41 tätiges Wesen oder Prinz, 45 Erdgöttin in Wagners Nibelungenring, 47 zum Atlasgebirge gehörende Gebirgskette in Nordafrika, 48 Universitätsstadt in Baden-Württemberg, 50 Gottheit der germanischen Mythologie, 51 Nebenfluss der Maas in Belgien, Deutschland und den Niederlanden, 53 chemisches Symbol für Indium



4 28 27 35 44 14 32 24 52

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 3. Januar 2020 an das »Grün-As« in die Binzer Straße 1 in 04207 Leipzig oder per E-Mail an redaktion@gruen-as.de (bitte Wohnanschrift vermerken).

Auflösung aus Heft 11/2019: Das Lösungswort lautete »Champion«.

Den PEP-Einkaufsgutschein gewinnt **Monika Platz** aus der N.-Rumjanzew-Straße 42. Über den Gutschein der Bären-Apotheke darf sich **Petra Schade**, Meininger Ring 37, freuen. Den Kinogutschein für das Cineplex in Grünau erhält **Reiner Kreklau** aus der Straße am Park 30. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!



Web + Mail @dressen

Baugenossenschaft Leipzig eG GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.	www.bgl.de
Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG	www.wg-lipsia.de
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG Die »GUTE ADRESSE«.	www.vlw-eg.de
Stadtteilmagazin »Grün-As«	www.gruen-as.de
Grünauer Kultur	www.gruenaer-kultur.de
KOMM-Haus	www.kommhaus.de

**Rechtsanwälte
Fachanwälte**

**Wessel
Wennemuth**

ALLEE-CENTER

Ludwigsburger Straße 9 · 04209 Leipzig
Telefon: 03 41/42 65 10 · Fax: 03 41/42 65 18
www.wessel-wennemuth.de

Eckard Wessel
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Christian Wennemuth
Fachanwalt für Mietrecht
und Wohnungseigentumsrecht

Weitere Schwerpunkte:

- Erbrecht
- Baurecht
- Versicherungsrecht
- Strafrecht
- Reisevertragsrecht
- Internetrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Vertragsrecht
- Arbeitsrecht
- Sozialrecht
- Inkasso/Forderungsbeitreibung
- Medizin-/Arzthaftungsrecht

Wohnungsmarkt

Einziehen, eintauchen



Sanierte 1 bis 4-Raum-Wohnungen im Quartier am Kulkwitzer See

Miltitzer Allee 2-22 | Schrammsteinstraße 7-11 | Basteistraße 2-8

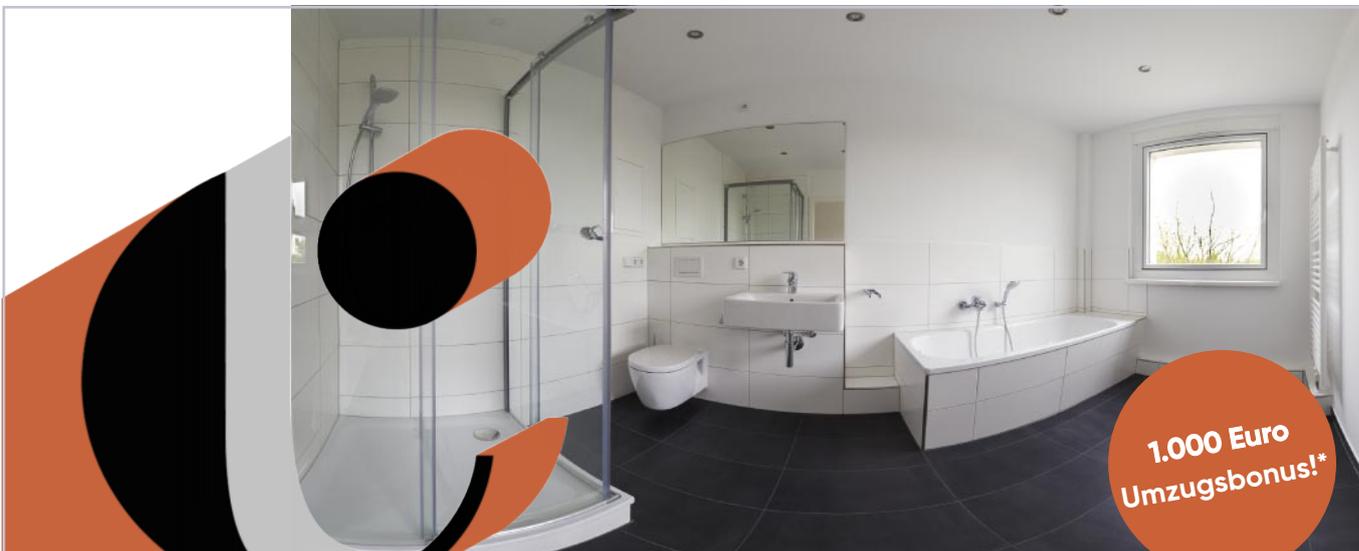
Unser Mieterbüro

Montag und Donnerstag
09:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 17:00 Uhr

Miltitzer Allee 14 | 04207 Leipzig
Telefon: 0341 415 58-11
info-L@kkk-immobilienmanagement.de



KKL
IMMOBILIEN-
MANAGEMENT



Entspannen Sie in Ihrem neuen Wohlfühlbad!

- Saniert - Renoviert - Modernisiert
- Familienfreundliche Wohnparks in Grünau
- Mieterservice vor Ort

*Diese Aktion gilt nur für Covivio Neukunden, die in den letzten sechs Monaten vor Mietvertragsbeginn nicht Mieter einer Wohnung des Bestandes der Covivio waren, und für unsere sanierten 3-Raum-Wohnungen. Der unterschriebene Mietvertrag muss uns bis Aktionsende, dem 31.12.2019 vorliegen. Der Betrag wird dem Mietkonto gutgeschrieben. Diese Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Mitarbeiter der Covivio und deren Angehörige sind von der Aktion ausgeschlossen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf den Abschluss eines Mietverhältnisses.

www.covivio.immo
0341-31 95 93 063

COVIVIO